

Katalog
der
Vogelsammlung

des
Gymnasiums zu Eisleben,

nebst einer
Übersicht über die in der Grafschaft Mansfeld
beobachteten Vögel.

Von
Oberlehrer Otto.

Beilage zum Jahresbericht des Königlichen Gymnasiums zu Eisleben.
Ostern 1901. Programm-Nr. 249.

Eisleben 1901.
Druck von Ernst Schneider.



9el
8(1901)

249⁸



Die dem Gisleber Gymnasium gehörige Vogelsammlung verdankt ihre Entstehung gewissermaßen einem Zufall: Im Jahre 1858 schenkte der damalige Sekundaner Oscar Giebelhausen, Sohn des in der Grafschaft Mansfeld wohlbekannten Dichters, des Sanitätsrats Dr. Giebelhausen, der Anstalt fünf ausgestopfte Vögel.¹⁾ Ein solch rühmliches Vorgehen erweckte Nachahmung: Im Osterprogramm 1861 konnten an freundlichen Gebern und Gönnern neben einer Anzahl von Schülern noch 16 wohlbekannte Herren aus Gisleben und Umgegend angeführt werden, welche die Sammlung in ausgiebiger Weise bereichert hatten. So hatte Herr Amtmann Warze in Volkstedt 41 ausgestopfte Vögel geschenkt, und Herr Oberförster Knorr in Bölsfeld sich durch zahlreiche Sendungen von Waldvögeln beteiligt. Das war ein vielversprechender Anfang, und in der Hoffnung auf einen guten Fortgang konnte Direktor Gerhardt²⁾ damals schreiben: „Die Bodenbeschaffenheit der Grafschaft Mansfeld, auf der einen Seite die beiden großen Seen, auf der andern die Wälder des Harzes, ist von der Art, daß außer den einheimischen Spezies auch mancher seltenere Vogel in der Sammlung zur Vertretung kommen kann.“

Ostern 1863 enthielt die Sammlung bereits 300 Stück. Dies waren zumeist einheimische Arten: besonders die Oberförster und Förster der näherliegenden Waldungen hatten eifrig beigeistert, zahlreiche Beutetiere von den Mansfelder Seen wurden käuflich erworben und von dem Drechslermeister Preuße, der selbst ein eifriger Jäger und trefflicher Naturbeobachter war, in geschickter Weise ausgestopft. Dazu kamen aber nun — und es muß gesagt werden: leider! — Geschenke von auswärtigen Freunden der Anstalt, so von Greifswald, Swinemünde, Königsberg, aus Posen, der Niederlausitz. Mit der Einreihung dieser von fernher stammenden Vögel war der ursprüngliche Plan der Anlage: „die in der Grafschaft Mansfeld vorkommenden Arten

¹⁾ Diese und die nachfolgenden Angaben über die Entstehungsgeschichte der Sammlung stammen aus den Programmen des Gymnasiums d. d. Ostern 1859 bis zur Neuzeit.

²⁾ Damals Erster Oberlehrer, von 1876 bis Oktober 1891 Direktor. Ihm ist die Anlage der Sammlung und die Weiterführung bis zu ihrer jetzigen Vollständigkeit zu verdanken.

zu vereinigen“ durchbrochen worden. Zwar wäre dieser Schaden wieder beseitigt worden, wenn die betreffenden Stücke gekennzeichnet worden wären, aber — bei keinem findet sich eine bezeichnende Notiz angebracht. Somit haben die von auswärts kommenden Geschenke wohl zu einer willkommenen Bereicherung der Sammlung gedient, aber auch den Wert derselben besonders für vergleichende Studien, zu denen sie reichliches Material bieten kann, wesentlich vermindert.

Seit 1863 hat sich der Bestand stetig vermehrt. Zuerst war die Sammlung in einem wenig würdigen Raume untergebracht, nämlich in einer Bodenkammer des früheren Gebäudes der Anstalt. Beim Anwachsen genügte dieser Raum nicht mehr, und die Schränke wanderten in eine leere Giebelstube hinter dem Klassenzimmer der Unter-Prima, wo sie unter sorgfältigem Verschuß gegen unbefugtes Eindringen gehalten wurden, aber auch in Folge dessen ganz unzugänglich und unbenuzt blieben. Später reichte auch dieser Raum nicht mehr aus; die neuen Schränke standen auf diesem und jenem Vorsaale umher. Aus diesem unwürdigen Zustande wurde die Sammlung durch den Bau des neuen Gymnasial-Gebäudes erlöst. Bei dem im Jahre 1883 erfolgten Umzuge wurden eine Menge von Vögeln, welche heimlichen, aber erfolgreichen Angriffen von Insekten erlegen waren, beseitigt, so daß in den geräumigen, luftigen Sammlungsraum nur tadellose Stücke eingeführt wurden.

In den letzten Jahren hat die Vergrößerung der Sammlung keine erheblichen Fortschritte mehr gemacht, sei es, weil nun thatsächlich nicht mehr viel Neues aus hiesiger Gegend zu erhalten war und aus diesem Grunde der Sammeleifer erlahmte, sei es, weil Direktor Gerhardt es endlich für notwendig hielt, die bisher aufgeschobene Ordnung der Sammlung zu beginnen und sich deshalb mit Neuerwerbungen nicht mehr belasten wollte — genug: abgesehen von Ausmerzungen sehr beschädigter Stücke und dem Ersatze derselben hat sich sowohl bis zum Ausscheiden des Direktors Gerhardt, als auch nachher nicht viel an dem Bestande geändert.

Die großen Schränke enthalten augenblicklich 1400 Stück. Eine schöne Anzahl, unter der sich wohl manches interessante Stück befinden mag.

Die Ordnung der Sammlung und die Anfertigung eines Kataloges, welche Arbeit von Gerhardt nicht mehr begonnen wurde, stießen auf mancherlei Schwierigkeiten. Bei dem Umzuge in das neue Gymnasium wurden zwar die Vögel nach Familien geordnet aufgestellt, aber keines der Stücke war mit Namen versehen, so daß ähnliche Arten erklärlicherweise häufig untereinander gebracht waren. Nur eine kleine Anzahl von Tringa- und Totanusarten war mit einer Zahl versehen, welche

auf ein Verzeichnis hinwies. Dieses Verzeichnis ist noch vorhanden; es ist eine mit dem Jahre 1861 beginnende Aufzählung der Eingänge nach ihrer zeitlichen Reihenfolge; bis in den Anfang der siebziger Jahre wurde sie mit einiger Sorgfalt weitergeführt; es wurde, um ein Beispiel anzuführen, notiert:

Nr. 90. *Falco nisus*. mas (Sperber im Uebergangsgesieder) Ende Oktober 65.

oder

Nr. 183. *Oedienemus crepitans*. Auf Volkstedter Flur im Frühjahr 70.

Nr. 119. *Larus marinus*. Ende Februar, Winterkleid, Swinemünde.

Später aber wird das Verzeichnis flüchtig: die genauere Bestimmung der eingehenden Stücke hört auf, denn der Katalog führt nur neben einer Nummer die Bezeichnung an: „Würger, kleiner Rohrfänger, *Tringa*“ und ähnliche.

Somit mußten sämtliche Stücke von neuem bestimmt werden. Dazu benutzte ich zuerst „Brehms Tierleben“, welches aber für diesen Zweck sich als völlig unbrauchbar erwies: sodann „Leunis' Synopsis.“ Diese giebt brauchbare Tabellen zur Bestimmung der Familien und Gattungen, läßt aber vielfach bei der Feststellung der Arten im Stich, da sie nur allgemein gehaltene Angaben über die verschiedenen Kleider macht. Die Enten und verwandte Familien mit ihren großen Verschiedenheiten im Jugend- und Alterskleid, in der Färbung der Männchen und Weibchen lassen sich danach nicht bestimmen. Hierbei leistete treffliche Dienste „Friedrich, Naturgeschichte der Zimmer-, Haus- und Jagdvögel, Stuttgart 1876“. Nicht zum geringsten Teile bin ich bei dieser Arbeit dem bekannten Vogelkundigen Herrn D. Kleinschmidt (jetzt Pastor in Volkmaritz bei Gisleben) Dank schuldig, welcher mich auf manche interessante, einer besonderen Erwähnung würdige Einzelheiten hinwies, und mich bei der Bestimmung zweifelhafter Stücke unterstützte.

Das Gebiet, aus welchem die weit überwiegende Mehrzahl der Stücke unserer Sammlung herstammt, überschreitet die Grenzen der Grafschaft Mansfeld nur wenig: im Süden lieferte der Hornburger Höhenrücken, im Westen die wälderreichen Vorberge des Harzes bis Wippra hin reichliches Material; von besonderem Reichtum aber sind naturgemäß die Mansfelder Seen mit ihrer Umgebung gewesen, von denen nun der eine, der Salzsee, für ewige Zeiten dem Mansfelder Bergbau geopfert worden ist. Mit seinem Verschwinden ist auch die Mehrzahl der Sumpf- und Wasservögel abgezogen, welche an seinen Gestaden zuzagende Lebensbedingungen fanden. Der

wesentlich kleinere¹⁾ Süße See scheint den meisten nicht mehr zu genügen: seine Ufer sind nicht ungestört genug, es fehlen die sandigen Strecken, welche besonders am einsamen Nordufer des Salzsees bis zur Teufelsbrücke hin und am Südostufer von Strandläufern und Regenpfeifern wimmelten, die Rohrdickichte sind nur bei Wormsleben noch von einiger Mächtigkeit und werden auch dort fortwährend gelichtet — diese und andere Gründe lassen das Vogelleben des Süßen Sees beträchtlich armseliger erscheinen als jenes verschwundenen. Wie viele von den früheren Besuchern der Seen jetzt noch anzutreffen sind, harret noch der genaueren Feststellung: Der Katalog bietet uns also mehr ein Bild der früheren Vogelwelt der Mansfelder Seen als der heutigen. Aber trotzdem wird die Aufzählung nicht ohne Interesse sein; nach den vorangegangenen vortrefflichen Arbeiten über die Avifauna der Seen, von denen besonders diejenige von Prof. Dr. O. Taschenberg²⁾ schon einen abschließenden Charakter trägt, wird die vorliegende sicher die letzte über die Vogelwelt des Salzsees sein. Es ist keine größere Sammlung der hiesigen Seevögel mehr vorhanden, und Nachrichten über wertvolle, noch unbenutzte Aufzeichnungen sind mir nicht zu Ohren gekommen.

Die Anordnung des folgenden Kataloges ist diejenige des „Verzeichnisses der Vögel Deutschlands“ von Homeyer; ich habe dieselbe zunächst beibehalten, da die Aufstellung der Sammlung nach diesem Verzeichnis vorgenommen worden ist und eine Umstellung nur mit den größten Schwierigkeiten zu ermöglichen sein würde. Dagegen habe ich die Nomenklatur und Zuordnung zu den Familien nach dem Reichenow'schen System³⁾ gewählt. Dieses wird wohl augenblicklich als das beste anerkannt.

Alle Spezies, welche in unserer Gegend ihre Heimat haben oder als Gäste hier erschienen sind, habe ich im Folgenden mit fortlaufender Nummer versehen. Einzelne Ausländer sind ohne Nummern dazwischen belassen worden, damit sie bei Besichtigung der Sammlung leichter in dem Katalog aufgefunden werden können. Was ich aus dem oben erwähnten Verzeich-

¹⁾ Der Salzsee hatte eine Länge von 6,2 km und eine mittlere Breite von 1,5 km. Im Osten war er 2,0 km breit, seine Fläche betrug 8,75 qkm. Der Süße See ist 5,2 km lang und durchschnittlich 800 Meter breit, seine Fläche ist 2,61 qkm, (nach Ull, die Mansfelder Seen, Eisleben 1893).

²⁾ In der „Ornithologischen Monatschrift“ 1893 No. 4 und 5.

Ich habe diese verdienstvolle Arbeit natürlich überall benutzt, auch an vielen Stellen, die ich nicht ausdrücklich angegeben habe, um nicht die Zitate allzusehr zu häufen.

³⁾ „Systematisches Verzeichnis der Vögel Deutschlands“ von Dr. Ant. Reichenow 1889.

Einzelne Synonyme nach Leunis' Synopsis.

nis der Gänge bezüglich der Identität der einzelnen Stücke und der Herkunft habe mit Sicherheit feststellen können, was sich ferner aus den in den Schulakten befindlichen Rechnungen erweisen ließ und endlich, was in den Schulprogrammen niedergelegt ist, habe ich vorsichtig geprüft und aufgenommen. Das alte Verzeichnis schien mir genügende Sicherheit bis zum Jahre 1871 zu bieten, auch bezüglich der richtigen Bestimmung der angegebenen Arten. Böllige Gewißheit kann allerdings nicht behauptet werden. Jedoch sind sämtliche verzeichnete Spezies in der Sammlung vorhanden, bis auf eine Ausnahme (*Totanus stagnatilis* Bechst.).

Abkürzungen: ad. oder adult. = adultus = erwachsen.

juv. (juvenis) = jung.

♂ Männchen, ♀ Weibchen.

Das Geschlecht ist nicht durch Sektion bestimmt, deshalb in zweifelhaften Fällen nicht angegeben.

Für die Angabe: „Normales Kleid“ liegt die Beschreibung von Friedrich zu Grunde. Wo Färbungen angegeben sind, sind es zumeist Abweichungen vom Normalkleid.

Die Brutvögel unserer Gegend sind mit einem * bezeichnet.

Familie **Vulturidae.**

Neophron perenopterus (L.) Nasgeier.

a. Ausgestopft gekauft. Heimat Südeuropa.

Familie **Falconidae.**

1.* *Milvus icinus* (Sav.) Gabelweihe, roter Milan.
syn. *Milvus regalis* (Cuv.).

a-b. ♂ ad. Dunkelrot.

c. ♂ ad. Kopf und Hals weiß mit Schafstrichen.

d. ♀ „ sehr lichte Färbung.

e. ♀ juv. Unterseite sehr licht.

f. ♂ „ dunkle Unterseite, rostgelber Kopf.

g. ♂ ad. Oberseite sehr dunkel.

Von diesen ist 1 Paar im Mai 1861 bei Seeburg erlegt, 1 juv. im August 1864, 1 juv. Anfang August 1866, andere stammen von Hedersleben 1868, Helmsdorf 1868, Rothenschirmbach 1871, Bischofrode 1887.

2.* *Milvus migrans* (Bodd.) Schwarzbrauner Milan.

a-b. ♂ ad.

c. ♀ ad. mit rostgelbem Kopfe.

- d. juv. dunkelbraun mit weißen Schaftflecken.
e. " ebenso, aber mit weißen und rostroten Schaftflecken.
Darunter 1 ad. im Frühling 1864 erlegt, 1 juv. Anfang August 1866, 1 juv. 1871 und 2 Stück bei Seeburg 1895.

Elanus melanopterus (Leach) Gleitaar.

- a. ♂ ad. Geschenk vom Afrikareisenden Hildebrandt. Heimat Afrika.

3.* *Falco tinnunculus* (L.) Turmfalk.

- a. ♂ ad. Unterseite und Kehle rötlich, am Kropf starke dunkle Striche, an der Brust Tropfenflecke.
b. ♂ " lichter, Schwanz mit gelblichem Saume.
c. ♂ " weißliche Grundfarbe, Unterseite wie a. gefleckt.
d. ♂ " Unterseite rostfarben.
e. ♂ juv. Übergangskleid. Geschossen Mitte August 1862.
f. ♀ ad. 34 cm Länge. Rücken stark quergebändert, auf der Unterseite große Längsstriche.
g. ♀ " desgl., Fleckenzeichnung wie a.
h. ♀ juv. 32 cm Länge. Rücken unregelmäßig gefleckt. Unterseite wie f.

1 Stück bei Erdeborn 1870 erlegt, andere bei Bischofrode und Eisleben.

4. *Falco aesalon* (Tunst.) Zwergfalk, Merlinsfalk.

- a. ♂ ad. normales Kleid.
b. ♀ " oben graublauer Anflug, nach der 3. Mauser.
c. ♀ " desgl.
d. ♀ jünger, oben rostfarbige Flecken.
e. ♀ desgl.
f. juv. linke Seite mit großen braunen Flecken, rechte mit wenigen schmalen Längsstrichen.

5.* *Falco subbuteo* (L.) Berghenfalk.

- a. ♂ ad. sehr alt, Brust weiß.
b. ♂ " desgl.
c. ♂ " Brust gelblich weiß.
d. ♂ " desgl.
e. ♀ juv.
f. ♀ "
g. ♀ ad. Brust dicht gefleckt.
h. ♀ juv. Übergangskleid: oben etwas aschgrau. Geschossen im Sommer 1865.

1 ♂, 1 ♀ Anfang Juli 1866 erlegt, 1 juv. im Sommer 1865, 1 juv. 1867.

6.* *Falco peregrinus* (Tunst.) Wanderfalk.

- a. ♀ ad. Kropf weiß mit wenigen Tropfenflecken.

- b. ♀ ad Kropf weiß, Brust braune Herzflecken. Bauch Wellenlinien.
- c. ♂ " Kropf weiß mit großen Tropfenflecken, Brust Mondflecken, sonst Wellenlinien.
- d. ♀ " Kropf weiß mit großen Tropfenflecken.
- e. ♀ " Unterseite fast weiß, Kropf zarte Stricheln.
- f. ♀ juv. Länge 51 cm. Normales Jugendkleid.
- g. ♂ " Länge 45 cm.
- h. ♀ " Länge 50 cm.
- i. ♂ " "
- k. ♂ " Überangskleid, auf dem Rücken 6 aschblaue Federn.

Von diesen ist 1 Stück im Anfang Januar 1864, 1 ♂ Mitte Februar desselben Jahres, 1 Stück im Februar 1865 erlegt, je 1 juv. im Sommer 1865, 1866, 1869, 1889.

7* *Astur palumbarius* (L.) Habicht.

- a. ♂ ad. weißliche Grundfarbe, mit sehr dunklem Kopfe. Russische Form; bei uns geschossen im Anfang Januar 1866.
- b. ♂ " daselbe, auf der linken Brustseite einige ganz weiße Federn. Stammt aus der Provinz Preußen.
- c. ♂ " normales Kleid.
- d-f. ♀ ♀ ad., letzteres unten weiß, mit schwärzlichem Kopfe. Geschossen Ende März 1864.
- g. h. m. ♂ ♂ juv., letzteres mit stark gefleckter Oberseite.
- i. k. ♀ ♀ juv. normales Kleid.
- l. ♀ juv. Übergangskleid, vom Anfang Januar 1864: Kehle und Befiederung der Beine wie bei adult., das übrige Jugendkleid.

8. *Accipiter nisus* (L.) Sperber.

- 5 ♂ ♂ ad., darunter 2 Stück mit prächtig rostfarbener Unterseite.
- 4 ♀ ♀ " durchweg weiße Grundfarbe.
- 2 ♀ ♀ juv. Übergangsgefieder mit weißer Grundfarbe.
- 1 ♂ juv. desgleichen, vom Ende October 1865.
- 3 ♂ ♂ juv. die Flecken am Kropf pfeil- und herzförmig.
- 1 ♂ juv. mit rostgelber Unterseite, auf welcher sich nur wenige verschwommene Flecken befinden.

Beglaubigt sind Stücke: ♂ ad. vom October 1861 bei Helmsdorf, ♂ ad. Anfang April 1864, ♂ juv. Ende October 1865, ♂ juv. Anfang October 1866.

9. *Pandion haliaëtus* (L.) Fischadler.

- a. ♀ ad. Oberseite dunkel, fast ohne helle Federäume.
- 5 ♂ ♂ juv. Oberseite mit weißen Federäumen.

Von diesen sind 3 Stück an den Mansfelder Seen erbeutet im Jahre 1870, 1 Stück stammt von Helmsdorf Ende September 1866.

10. *Aquila pomarina* (Brehm) Schreiadler.
syn. *Aq. naevia* (Briss.)

- a und b. ausgefärbt?
c und d. juv.

Auch dieser Adler hat die Seen besucht, denn 3 Stück wurden in den Jahren 1870 und 71 bei Wormsleben geschossen. Das 4. Stück ist von Königsberg Ostpr. 1869 geschenkt worden.

11. *Aquila clanga* (Pall.) Schelladler.

- a. juv. Mittleres Kleid. Bei Hettstedt im November 1870 erlegt. Zweifelsohne Schelladler (auch von Herrn Kleinschmidt untersucht).

12. *Aquila fulva* (L.) Steinadler.

- a. ♂ juv. wurde im Februar 1871 bei Gumbinnen erlegt und dem hiesigen Gymnasium geschenkt. Seine Füße sind fast weiß befiedert und Scheitel nebst Hinterhals hellrostgelb. Im Dezember 1900 ist nach einer Zeitungsnotiz ein Steinadler (Flügelspannweite 2,15 m) an der Annarode-Niestedter Chaussee gefangen worden.

13. *Haliaëtus albicilla* (L.) Seeadler.

- a. ♂ ad. geschossen bei Volkstedt im Anfang Dezember 1863.
b. c. d. ♂♂ juv. dunkelbraun mit braunem Schwanz.
e. ♀ juv. mit sehr lichten Farben.

Von den Jungen sind 2 Stück ausgestopft gekauft, 1 ♂ juv. 1867 geschossen in Grimnitz bei Joachimsthal, 1 juv. 1862 bei Halberstadt.

14. *Circaëtus gallicus* (Gm.) Schlangenadler.

- a. ♂ ad. abnorm hell: Unterseite weiß mit kleinen rostbraunen Fleckchen, Kopf und Hals blaßroströtlich. Dieses Stück wurde 1870 bei Wippra tot im Walde gefunden.
b. ausgefärbt, dunkel. 1871 ausgestopft gekauft.

15.* *Pernis apivorus* (L.) Wespenbussard.

- a. ♂ ad. mit normaler Färbung.
b. ♂ " Unterseite sehr licht, Oberseite fast schwarz.
c. ♀ juv. unten rostbraun.
d. ♀ " desgl.
e. ♀ " Oberseite sehr dunkelbraun, geschossen im Septbr. 1861.
f. juv.

1 juv. vom October 1861.

Die Stücke sind zum Teil im Herbst in unserer Gegend erlegt, 1 Stück ist von Bülsdorf bei Torgau 1866, 1 von Ehdorf 1890, 1 gekauft.

16. *Archibuteo lagopus* (Brünn.) Raufußbussard.
10 Stück, von denen 1 sehr alt (mit sehr dunklem Bauche und dunkler Kehle), 4 ad. und 5 juv. sind.

Die Farben und Zeichnungen sind sehr verschieden: weiße, rostgelbliche und dunkle Unterseite, teils gefleckt, teils mit Wellenlinien. Die Stücke stammen vom November bis gegen den Frühling hin.

- 17.* *Buteo vulgaris* (Leach.) Mäusebussard.
24 Stück, alle aus hiesiger Gegend.
Der weißen Varietät gehören 14 Exemplare an, von denen einige fast völlig reinweiß sind,
der schwarzen 6 Stück (2 ganz dunkelbraun, nur wenige helle Flecken),
der braunen 4 Stück (Unterseite rostgelb).

- 18.* *Circus aeruginosus* (L.) Rohrweihe.
syn. *C. rufus* (Gray).
19 Stück: 4 ♂♂ ad. (sehr alt) mit großem silbergrauen Flügelfeld, 1 darunter mit schneeweißen Unterseite von Flügel und Schwanz.
6 ♂♂ ad. (Mittelfleid), teils weißer, teils rostgelber Scheitel.
2 ♀♀ „ eines sehr dunkel.
3 ♀♀ juv.
1 ♂ juv. im Übergangsfleid mit hellgefleckter Brust.
3 juv., 1 sehr dunkelbraun mit dunkelgelbem Scheitel, 1 dagegen sehr licht mit reinweißem Scheitel.

- 19.* *Circus cyaneus* (L.) Kornweihe.
3 ♂♂ ad.
1 ♂ juv. mit Übergangsgefieder. 1863.
3 ♀♀ ad.
1 ♀ juv. vom Anfang November 1861.
Stücke vom Ende August 1862, ♂ ad. Mitte Mai 1867, von Bischofrode 1886 und Wormsleben Septbr. 1896 beglaubigt.
Nr. c ist dem *C. pallidus* (Bp.) ähnlich, da es rötliche Flecken auf der weißen Unterseite hat, es ist aber zweifellos *C. cyaneus*, wovon sich auch Herr Kleinschmidt überzeugen konnte.

20. *Circus macrurus* (Gm.) Steppenweihe.
syn. *C. pallidus* (Bp.)
a. ♂ ad. Mittelfleid: Brust weiß mit rostroten Flecken.
b. ♀ „
c. ♀ „
d-g. juv. Unterseite ungefleckt, lebhaft rostrot.
Wenigstens 3 dieser Tiere sind aus hiesiger Gegend be-

glaubt, und zwar sind 2 um die Mitte August 1862 geschossen, 1 Ende August 1866.

Von Taschenberg wird die Steppenweihe weder unter den Zugvögeln, noch unter den Irrgästen erwähnt.

21.* *Circus pygargus* (L.) Wiesenweihe.

syn. *C. cineraceus* (Bp.).

6 ♂♂ ad. teils mit sehr zarten, teils breiten Strichen auf der Unterseite.

4 ♂♂ Übergangsleid, davon 3 unten weiß, 1 rostgelb, alle auf der Oberseite stark mit grau gemischt.

5 ♀♀ ad. mit normaler Färbung.

2 ♂♂ juv.

1 ♂ im Mittelleid.

3 ♀♀ juv.

Von diesen sind 1 ♂ juv. und 1 ♀ juv. im Frühlinge 1860 erlegt, eine Anzahl im August und September verschiedener Jahre und wenigstens 1 Stück vom Winter 1870/71 beglaubt.

Familie **Strigidae.**

22. *Nyctea ulula* (L.) Sperbereule.

a. normales Leid.

23.* *Carine noctua* (Retz.) Steinkauz.

syn. *Athene noctua* (Gray).

a. ♂

b. ♀ etwas größer als a.

c. ♀ desgl.

24. *Syrnium uralense* (Pall.) Ural-Habichtseule.

a. ad.

25.* *Syrnium aluco* (L.) Waldkauz.

a. ♂ ad. mit weißer Grundfarbe. 1 Stück Ende October 1863

b. ♂ ")

erlegt.

c. ♀ " rostgelbe Unterseite.

d. juv. Ende Mai 1862 erlegt.

26.* *Strix flammea* (L.) Schleiereule.

a. schön rostgelb, Schleier dunkelrostbraun,

b. weißlich gelb, besonders am Bauche Flecken groß.

c. desgleichen, aber mit sehr zarten Flecken.

27. *Bubo ignavus* (Th. Forst.) Uhu.

a. Aus der Gegend von Rudolstadt im Winter 1870/71.

28.* *Asio otus* (L.) Waldohreule.

syn. *Otus vulgaris* (Flem.)

- a. von dunkelgelber Farbe, Ende Januar 1866 geschossen.
- b. Unterseite hellrothgelb.
- c. desgl.

29. *Asio accipitrinus* (Pall.) Sumpfohreule.

syn. *Brachyotus palustris* (Forst.)

- a. b. c. normale Färbung mit lachsfarbenen Schwingen und Schwanz.
- d. gelbliche Schwingen.

Es sind Belegstücke aus hiesiger Gegend, z. B. 1 Stück von Anfang Septbr. 1862 vom See, 1 Stück aus Eydorf 1888.

Familie **Caprimulgidae.**

30.* *Caprimulgus europaeus* (L.) Ziegenmelker.

- a. ♂ ad. die äußeren Schwanzfedern haben weiße Flecken, die Schwingen eine weiße Binde.
- b-h. ♀ ♀? Äußere Steuerfedern nur mit gelblichen Spitzen, Schwingen ohne Binde.

Belegstücke vorhanden vom Frühling 1861, 1 juv. vom August 1868, 1 ♀ ad. noch im October 1866 erlegt.

Familie **Cypselidae.**

31.* *Micropus apus* (L.) Mauersegler.

syn. *Cypselus apus* (Illig).

- a. ad.
- b. "
- c. juv. Kehle kaum weißlich.

Die Turmschwalbe trifft bei uns im Durchschnitt am 1. Mai ein. Meine Beobachtungen von 1889—1900 ergeben als frühesten Ankunftsstermin den 29. April (1892 und 1895), als spätesten den 8. Mai (1899). Der Abzug wird von der Hauptschar am 1. August angetreten (am frühesten am 29. Juli 1889 und 1893, am spätesten am 5. August 1892); Nachzügler wurden noch am 7. bis 10. August bemerkt.

Familie **Hirundinidae.**

32.* *Hirundo rustica* (L.) Rauchschwalbe.

- a. Bauch weiß.
- b. Bauch roströthlich. Var. *Hirundo cabirica* (Leht.).

33.* *Chelidonaria urbana* (L.) Mehlschwalbe.

- a. normales Kleid.

Nach meinen sechzehnjährigen Beobachtungen ist die frü-

hefte Ankunftszeit der Mehlschwalbe in unserer Stadt der 17. April, die späteste der 30.; der Hauptschwarm verläßt uns in der Zeit vom 14. bis 30. September, die letzten sind erst am 4. October verschwunden.

34.* *Clivicola riparia* (L.) Uferschwalbe.

a. Vom Anfang Juni 1863.

Diese Schwalbe bewohnte die steilen Abhänge des Nordufers am Salzsee sehr zahlreich.

Familie **Cuculidae.**

35.* *Cuculus canorus* (L.) Kuckuck.

2 Exempl. ♂ ♂ ad., 1 ♂ juv. oben rötlichgrau, Halsseiten rostbraun.

2 " ♀ ♀ nach der 1. Mauser: Schwingen und Schwanz mit rötlichen Flecken, Rücken etwas grau.

3 ♀ ♀ juv. oben rotbraun gesperbert.

1 ganz jung: weiß gesperbert, Scheitel und Nacken reinweiß.

Familie **Alcedinidae.**

36.* *Alcedo ispida* (L.) Eisvogel.

a. ad.

b. "

c. "

d. juv. Geschossen im Anfang September 1868.

Andere Stücke stammen von Anfang Februar 1862 vom Süßen See, von Anfang August 1865.

Halcyon canerophaga (Rehb.).

a. Heimat Mittelasrika.

Familie **Coraciidae.**

37. *Coracias garrula* (L.) Mandelkrähe, Blaurake.

a. ad.

b. juv.

1 Stück von Ende Juni 1864 aus Lübbenau i. Lausitz, das andere aus Wippra Ende August 1866.

Coracias caudata (Autor?)

a. in Berlin 1878 gekauft.

Familie **Oriolidae.**

38.* *Oriolus galbula* (L.) Pirol.

a. ♂ ad. sehr alt und reingefärbt, gelber Flügelstreck.

b. ♂ " mit matteren Farben, unten schwache Striche.

- c. ♀ ad Brust weiß, Flügelstreck weißlich.
- d. ♀ " desgl.
- e. juv. Unterseite weiß, ohne Flügelstreck.
- f. " desgl.
- g. ♂ juv. Unterseite gelblich, fast ohne Striche, gelblicher Flügelstreck.

In den letzten 10 Jahren hat sich der Pirol bei uns zwischen dem 4. und 19. Mai zuerst hören lassen.

Familie **Sturnidae.**

39. *Pastor roseus* (L.) Rosenstar.

- a. ♂ ad. Ohne Angabe der Herkunft.

40.* *Sturnus vulgaris* (L.) Star.

- a. ♂ ad. im Sommerkleid.
- b. ♀ " " über und über mit Flecken besät.
- c. ♂ ganz alt, im Herbstkleid, Kopf ohne Flecken. September 1865.
- d. juv. im Übergangskleid: Kopf und Hals sind noch rauchgrau. Von Ende August 1862.
- e. " ganz grau. Erlegt im Juni 1862.

Familie **Corvidae.**

41.* *Colaeus monedula* (L.) Dohle.

- a. ♂ ? die aschgraue Zeichnung am Kopfe sehr licht.
- b. ♀ ? dunkelgraue Zeichnung.

42.* *Corvus corax* (L.) Rastkrähe.

- a. ♂ ad. 44,5 cm Flügelänge.
- b. ♂ " 44,2 " "
- c. ♀ ? ad. 41,7 " "
- d. ♀ ? " 41,2 " "

Die Schnäbel der obigen Stücke, welche aus dem Harze stammen, sind ziemlich breit.

43.* *Corvus corone* (L.) Rabenkrähe.

- a. Eisleben 1890.

44.* *Corvus cornix* (L.) Nebelkrähe.

- a. b. und c. normales Kleid.
- d. Bastard: Der Rücken ist schwarz, Oberrücken bräunlichgrau mit schwarzen Schaftflecken, Bauch schwarz, Brust grau mit schwarzen Schaftstrichen.

45* *Corvus frugilegus* (L.) Saatkrähe.

- 2 Stück ad. Die kahle Stelle am Schnabel reicht bis zur Kehle.
- 2 " juv.

46.* *Pica rustica* (Scop.) Elster.

- a. ♂ obere Schwanzdeckfedern grau.
- b. ♂ die Deckfedern weiß mit schwarzem Ende.

Beide aus hiesiger Gegend (von Helmsdorf).

47.* *Garrulus glandarius* (L.) Eichelheher.

- a. ♂ ad. vordere Hälfte der Steuerfedern mit deutlichen blauen Querbinden.
- b. ♂ "

48. *Nucifraga caryocatactes* (L.) Tannenheher.

- a. dickschnäblige Form: Schnabel 4 cm lang, 1,5 cm hoch.¹⁾
- b-h. dünnschnäblig: Schnabel 4,4—5,3 cm lang, 1,3 cm hoch.
- i. juv.? Schnabel $4 \times 1,2$ cm, zweifelhaftes Stück.
- k. dünnschnäblig. Aus Munarode von Ende Oktober 1900.

Die Form mit dünnem Schnabel ist die sibirische. Züge von Tannenhehern werden nur in manchen Jahren beobachtet: wir haben 3 Belegstücke aus dem Jahre 1864 (Ende September und Anfang Oktober), sowie 2 aus 1868, welche bei Wippra geschossen wurden. Taschenberg giebt noch das Jahr 1885 an. Im Jahre 1900 sind wiederum die Heher mehrfach gesehen worden (siehe oben Stück k).

Familie **Picidae**.

49.* *Picus viridis* (L.) Grünspecht.

- a. ♂ ad. Geschossen in Bischofrode December 1896.
- b-d. ♂♂ ad. 1 Stück davon im Anfang Novbr. 1861 erlegt.
- e. ♂ Übergangskleid: Unterseite mit einzelnen graugefleckten Federn. November 1861.
- f. ♀ ad. vom Anfang Januar 1867.
- g. ♀ juv. vom August 1863.

50.* *Picus viridicanus* (Wolf) Grauspecht.

- 6 ♂♂ ad.

- 3 ♀♀ "

Ein Stück stammt von Wippra 1868, 2 von Thale 1869. Erlegt ist 1 ♂ Anfang November 1862, 1 Mitte Decbr. 1866, 1 Ende Januar 1864, 1 ♀ ad. Ende März 1862.

51. *Dryocopus martius* (L.) Schwarzspecht.

- a. ♂ ad. aus Grimnitz bei Joachimsthal, April 1867.
- b. ♀ " } eines von diesen aus Jordan bei Meseritz 1866.
- c. ♀ " }

52.* *Dendrocopus major* (L.) Großer Buntspecht.

- a. ♂ ad. normal.
- b. ♂ " Unterrücken und Schwingen lichtbraun.

¹⁾ Gemessen von der Stirnbefiederung an längs der Fiste bis zur Spitze.

- c. ♂ ad. Schwingen schwarz, Unterseite weiß. 1866.
- d. ♀ Übergangskleid, Unterseite rostgelblich, Scheitel mit einigen roten Flecken, weißer Schulterfleck mit schwarzen Punkten.
- e. ♀ Stirn und Kehle dunkelrostgelb.

53.* *Dendrocopus medius* (L.) Mittl. Buntspecht.

- a. ♂ ad. mit großer roter Platte, Mitte October 1863.
 - b. ♂ " 1 Mittelsteuerfeder schwarz, die zweite mit 4 weißen Flecken.
 - c. ♀ ?
 - d. ♀ Scheitel schwachrot.
- Notiz: 1 Stück von Anfang October 1861, 1 Stück von Ende October 1862.

54.* *Dendrocopus minor* (L.) Kleiner Buntspecht.

- 1 ♂
- 5 ♀

Anfangs der achtziger Jahre brütete ein Pärchen in dem mit sehr alten Obstbäumen bestandenen Garten des Herrn Prof. Größler an der Landwehr. Dort nistete auch der Kernbeißer.

Familie *Indicatoridae*.

55.* *Jynx torquilla* (L.) Wendehals.

- a. Unterseite dunkel, mit dem schwarzen Nackenstreif.
- b. weißlich, Ober Rücken grau mit schwarzen Flecken, Genick ohne Flecken.
- c.) normal, Unterseite weißlich.
- d.)

Familie *Sittidae*.

56.* *Sitta caesia* (Wolf) Spechtmeise, Kleiber.

- a. ♂ ad. Bügelstrich nur vom Schnabel bis an das Auge.
- b. ♂ " " bis zum Nacken.
- c. ♂ " Bügelstriche vereinigen sich im Nacken.
- d. ♂ " wie b.
- e. Unterseite blaß.

Im Winter beobachte ich den Kleiber alljährlich in unseren Gärten.

Familie *Certhiidae*.

57.* *Certhia familiaris* (L.) Baumläufer.

- a. oben rötlich mit weißlichen Flecken.
 - b. juv. vom Ende Dezember 1864.
- Diese rote Form, mit kurzem Schnabel und langer Hinter-

zehe, gehört mehr Ostdeutschland an. (Nach den Untersuchungen von Deichler und Kleinschmidt in „Beiträge zur Ornithologie des Großherzogtums Hessen“ 1896, Journal für Ornithologie.)

58.* *Certhia familiaris brachydactyla* (Brehm).

c. Rücken braungrau.

d. " braun mit unregelmäßigen schwarzen Flecken.

Diese graue Form hat einen langen Schnabel und kurze Hinterzehe, sie gehört mehr Westdeutschland an.

1 dieser Stücke ist 1871 erlegt.

Familie **Upupidae.**

59.* *Upupa epops* (L.) Wiedehopf.

3 ♂ ad.

1 ♀, welches kleiner und mattrot gefärbt ist. Vom Frühling 1861.

Notiz: 1 Stück 1888 Geschenk von Brauns-Bischofrode.

1 Stück Ende Juli 1862, 1. April 1863.

Familie **Laniidae.**

60.* *Lanius excubitor* (L.) Raubwürger.

a. ♂ ad. typische Form mit 2 getrennten Flügelspiegeln.

b. ♂ " östliche Form (major Pall.) mit 1 kleinen weißen Flügelstreck.

c. ♀ " desgleichen (aus Weissenfels stammend).

d. ♀ "

e. ♀ " südöstliche Form (Homeyeri Cab.) 2 große zusammenlaufende Flügelspiegel.

f. juv. desgl. Von Mitte November 1864.

g. ♂ ad. " Aus Klostermansfeld Ende Dezember 1900.

h. ♂ " typische Form wie a.

61.* *Lanius minor* (Gm.) Kleiner Grauwürger.

a u. b. ♂ ♂ ad.

c. ♂ juv. im Übergangskleid, mit bräunlichweißer Stirn. Von Ende August 1861.

62.* *Lanius senator* (L.) Rotköpfiger Würger.

syn. *Enneoctonus rufus* (Boie).

3 ♂ ♂ ad.

d. ♂: weiße Unterseite noch mit einzelnen braunen Zeichnungen.

63.* *Lanius collurio* (L.) Rotrückiger Würger.

4 ♂ ♂ ad. normales Kleid.

e. ♀ ad. oben ohne Zeichnungen.

f. juv. oben mit Wellenlinien, vom Ende Juni 1862.

Familie **Muscicapidae.**

64.* *Muscicapa grisola* (L.) Grauer Fliegenschnäpper.

- a.)
b.) beides wahrscheinlich ♂♂.

65.* *Muscicapa atricapilla* (L.) schwarzrückiger Fliegenschnäpper.

2 ♂♂ ad.

3 ♀♀

2 ♂♂ juv. Stirnfeld und Unterseite ganz weiß.

1 ♂ Herbstkleid: Rücken olivengrau, kleiner weißer Stirnfeld.

66.* *Muscicapa collaris* (Bechst.) Weißhalsiger Fliegenschnäpper. syn. *M. albicollis* (Temm).

2 ♂♂ ad.

Familie **Ampelidae.**

67. *Bombycilla garrula* (L.) Seidenschwanz.

7 Stück normaler Färbung.

Davon sind 4 Stück im Januar 1864 erlegt, 1 im Dezember 1866.

Familie **Troglodytidae.**

68.* *Troglodytes parvulus* (Koch) Baumkönig.

3 Stück, 1 im November 1861 geschossen.

Familie **Cinclidae.**

69.* *Cinclus merula* (J. C. Schöff.) Wasseramsel.

syn. *C. aquaticus* (Bechst.)

3 ♂♂.

1 ♀ weiß, die Brust etwas trübe.

1 Belegstück an der Wipper bei Wippra im October 1863 geschossen,

Unsere Exemplare gehören zur typischen Form (12 Schwanzfedern, Bauch dunkler als Brust)

subsp. a) *albicollis* Vieill. mit heller Unterseite,

" b) *septentrionalis* Brehm mit 10 Schwanzfedern.

Familie **Paridae.**

70.* *Parus palustris* (L.) Sumpfschneise.

a. ad. normales Kleid.

b. "

c. juv. vom November 1861.

1 ad. aus unserer Gegend vom April 1865, das 2. von Anfang November 1861.

71.* *Parus ater* (L.) Tannenmeise.

- a. Unterseite weißgrau, an den Seiten bräunlichgelb überlaufen.
- b. desgl., Brustseiten mit großen schwarzen Flecken, Kehle mit weißen Federn.
- c. Unterseite grau, sonst wie a.

72. *Parus cristatus* (L.) Haubenmeise.

- a. Rücken rötlich olivengrau, Unterseite weißlichgrau, an den Seiten rostrotlich. (*Parus rufescens* [Brehm]) 1861.

73.* *Parus major* (L.) Rothmeise.

- 3 ♂ ♂ adult, 1 darunter sehr groß.
- d. ♀ ad.

74.* *Parus coeruleus* (L.) Blaumeise.

- 3 ♂ ♂ adult, 1 in Eisleben Ende Dezember 1864, 1 in Bischofsrode 1886 geschossen.

75.* *Acredula caudata* (L.) Schwanzmeise.

- 4 ♂ ♂ normaler Färbung.
- 2 Stück vom Herbst 1863.

b—d. gehören zur weißköpfigen Art, welche mehr in Ostdeutschland heimisch ist; bei a. ist zweifelhaft, ob sie zu dieser oder zur westdeutschen Art *rosea* zu rechnen ist, da sie hinter dem Auge einen breiten schwärzlichen Streifen hat.

Familie **Sylviidae.**

76.* *Regulus cristatus* (Vieill.) Gelbköpfiges Goldhähnchen.

- a. ♂ Unterseite rein gelb, um das Auge gelblich weißer Fleck. November 1861.
- b. ♂ unten schmutziggelb, Augenfleck groß, unterhalb des Auges ein dünner schwarzer Bügelstrich.
- c. ♂ Unterseite schmutziggelb, sonst wie a.
- d. ♂ desgl.
- e. wenig gelb auf dem Scheitel, sonst wie c. Wahrscheinlich ♀.
- f. zweifelhaftes Stück: Augenfleck nur hinter dem Auge deutlich. Scheitel schön feuerfarben.

2 Stück vom Anfang October 1861.

1 " von Bischofsrode 1887.

Maße bei unseren 6 Exemplaren:

	Maxim.	Minim.	Durchschn.
Schnabel (längs der Firsche) . .	0,7 cm	0,55 cm	0,64 cm
Schwanz (von der Basis der Unter-			
schwanzdeckfedern an)	3,6 "	3,3 "	3,5 "

Die von Floricke (Avifauna der Provinz Schlesien, 1892,

pag. 110) angegebenen Maße von 22 ostdeutschen Stücken sind dagegen

	Maxim.	Minim.	Durchschn.
Schnabel	0,95 cm	0,75 cm	0,9 cm
Schwanz	3,8 "	3,5 "	—

also merklich größer als bei unseren, der westdeutschen Form zugehörigen Stücken.

77. *Regulus ignicapillus* (Brehm) Feuerköpfiges Goldhähnchen.

- a. ♂ ad. mit normalem Kleide vom Ende März 1862.
- b. Zweifelhaftes Stück: Scheitel schön orange, weißer Augenstreif und undeutlicher schwarzer Bügelstrich bis hinter das Auge.

78.* *Phylloscopus sibilator* (Bechst.) Waldlaubvogel.
4 Stück.

79.* *Phylloscopus trochilus* (L.) Fitislaubvogel.
3 Stück.

80.* *Phylloscopus hypolais* (L.) Gartenlaubvogel.
2 Stück.

81.* *Acrocephalus streperus* (Vieill.) Teichrohrsänger.
syn. *A. arundinaceus* (Naum.).
5 ad.

1 juv. im Anfang August 1864 am Salzsee geschossen.

82.* *Acrocephalus arundinaceus* (L.) Drosselrohrsänger.
syn. *A. turdoides* (Meyer).
11 ♂♂ ad.
2 juv.

83.* *Acrocephalus schoenobaenus* (L.) Schilfrohrsänger.
syn. *A. phragmitis* (Bechst.)
3 Stück.

84.* *Accentor modularis* (L.) Heckenbraunelle.
1 Stück.

85.* *Sylvia curruca* (L.) Zaungrasmücke.
5 Stück.

86.* *Sylvia rufa* (Bodd.) Dorngrasmücke.
syn. *S. cinerea* (Lath.)
1 Stück.

87.* *Sylvia atricapilla* (L.) Plattmönch.
3 ♂♂.

88.* *Turdus merula* (L.) Aohlamfel.

- a-b. ♂ ad. mit gelbem Schnabel.
c-d. ♂ mit braunem Schnabel (Winter des 1. Jahres).
e-g. ♀ ad.
h-i. juv.

89.* *Turdus torquatus* (L.) Ringamfel.

10 Stück ad. ad.

Von diesen sind 2 Stück bei Wippra 1869 erlegt worden, 1 in Bischofrode 1889, 1 bei Thale 1870 und 2 in Rindelsbrück 1871.

90.* *Turdus pilaris* (L.) Wacholderdrossel, Krammetsvogel.

- a. ♂ unten sehr dunkelrostrot und stark gefleckt.
b-c. ♂ } Bauch weiß, Unterseite licht mit wenig Flecken.
d. ♀ }

91. *Turdus viscivorus* (L.) Misteldrossel.

- a-c. ♂ ad. normal, b. sehr stark gefleckt.
d. ♀ ad. sehr licht.

Sei 1 Stück vom October 1861 und 1866, 2 Stück von Thale 1868.

92.* *Turdus musicus* (L.) Singdrossel.

- a-c. ♂ ad. mit schön orangegelben Flügelbinden.
d. ♀ mit fast weißer Unterseite und kaum weißlich markierten Flügelbinden.

Bei c. ist der Oberschnabel hakenförmig über den Unterschnabel herabgebogen.

93. *Turdus iliacus* (L.) Weindrossel.

- a-b. ♂ ad. Brustseiten und Weichen hochrot, Halsfleck rostgelb.
c. ♀ ad. Brustseiten nur wenig rot, Halsfleck auf einer Seite gelblich, auf der andern weißlich.

94.* *Erithacus titis* (L.) Hausrotschwanz.

- a. ♂ ad.
b-c. ♀ ad.

95.* *Erithacus phoenicurus* (L.) Gartenrotschwanz.

- a. ♂ ad. Stirn weißlich, Kropf und Brustmitte stark weiß überlaufen.
b-d. ♂ ad. normal mit weißem Vorderkopf.
e-f. ♀ "

96.* *Erithacus luscini* (L.) Nachtigall.

2 Stück.

Die Nachtigall ist in den letzten 12 Jahren am frühesten 1895 (am 19. April), am spätesten 1890 (am 2. Mai) bei uns eingetroffen.

97.* *Erithacus cyaneculus* (Wolf) Blaufehlchen.

- a. ♂ ad. statt des weißen Kehlflecks einige kleine weiße Pünktchen.
- b. ♂ " großer weißer Fleck auf lasurblauer Kehle.
- c. ♂ " die blaue Kehle ist von einem schwarzen Streifen weiß-
gesäumter Federn begrenzt.
- d. ♂ " die Begrenzung ist eine schwache schwarze Linie, dar-
unter ein breiter weißer Streifen.
- e. ♂ wie c.
- f. ♂ juv. Kehle weiß, Halsseiten und Oberbrust bläulich.
Unsere Exemplare stammen von den Seen.

98.* *Erithacus rubecula* (L.) Rotfehlchen.

3 ♂ ♂ ad.

99.* *Saxicola oenanthe* (L.) Grauer Steinschmäger.

- a. ♂ ad. Sommerkleid.
- b. ♂ " Herbstkleid.
- c. ♀ " weißer Augestreif undeutlich, Zügelstrich braun.
- d. ♀ juv., vom September 1860.

100.* *Pratincola rubetra* (L.) Braunkehlchen, Wiesen-
schmäger.

- a. ♂ schön rostfarben.
- b. ♂ blasser.

Familie **Motacillidae.**

101.* *Motacilla alba* (L.) Weiße Bachstelze.

- 4 ♂ ♂ ad., davon b. mit weißen Flecken an der Kehle.
- e. juv. Kehle und Kropf weiß, Seiten und Oberbrust mit schwar-
zem Bande.
- f. Albino, von Volkstedt 1871; ganz weiß, oben gelblicher Anflug.

102.* *Motacilla melanope* (Pall.) Gebirgsbachstelze.
syn. *M. sulphurea* (Bechst.).

- a. ♂ im Herbstkleid oder ♀.

103.* *Budytes flavus* (L.) Gelbe Bachstelze.

4 ♂ ♂ ad., 1 ♀ ad.

104.* *Anthus trivialis* (L.) Baumpieper.

syn. *A. arboreus* (Bechst.).

- 2 ♂ ♂ unten schön rostgelb.
- 1 ♀? blasser gefärbt.

105.* *Anthus campestris* (L.) Brachpieper.

- a. adult. Brust ungefleckt, vom Januar 1865.
- b. juv. Brust mit vereinzelt dunklen Flecken. Ende August
1862.

106. *Anthus pratensis* (Bechst.) Wiesenpieper.
2 Stück vom Anfang Januar 1864.
Das frühe Erscheinen des Vogels am See ist bemerkenswert. Taschenberg sagt¹⁾: Den Wiesenpieper trifft man schon im zeitigen Frühjahr auf feuchten Wiesen, z. B. am Ufer des Biedersees, in sehr großen Scharen.

Familie **Alaudidae.**

- 107.* *Galerita cristata* (L.) Haubenlerche.
a. ad. Anfangs November 1861.
108.* *Galerita arborea* (L.) Haiderlerche.
a. adult.
109.* *Alauda arvensis* (L.) Feldlerche.
a. ♂ ad.
b. ad.
c. juv. Juli 1866.
110. *Otocorys alpestris* (L.) Alpenlerche.
a. ♂ ad.
b. ♀ "

Familie **Fringillidae.**

- 111.* *Emberiza calandra* (L.) Grauammer.
syn. *E. miliaria* (L.).
a—b. mit lichter Unterseite.
d. desgl., Brust ohne Flecken.
c u. e. mit dunkler Färbung.
112.* *Emberiza citrinella* (L.) Goldammer.
a. ♂
b. ♀
113.* *Emberiza hortulana* (L.) Gartenammer.
a. ♂
114.* *Emberiza schoeniclus* (L.) Rohrammer.
2 Stück im Sommerkleid mit reinschwarzer Kehle.
4 Stück im Herbstkleid: an der Kehle mit weißlichen Feder-
spitzen und an den Brustseiten braune Flecken.
g. ♂ juv. Oberseite stark schwarzbraun gefleckt, Kopf u. Kehle
schwärzlich.
h. ♂ " Kopf schwärzlich, Kehle fast ganz weiß.
i. ♀

¹⁾ l. c. pag. 179.

- 115.* *Passer montanus* (L.) Feldsperling.
2 ♂ ♂
- 116.* *Passer domesticus* (L.) Haussperling.
a. ♀
b. juv. alba, aus Bolkstedt 1867.
- 117.* *Fringilla coelebs* (L.) Buchfink.
3 ♂ ♂, 2 ♀ ♀
118. *Fringilla montifringilla* (L.) Bergfink.
2 ♂ ♂ im Herbstkleid.
2 ♀ ♀
- 119.* *Coccothraustes vulgaris* (Pall.) Kirschkernbeißer.
4 ♂ ♂ ad.
3 ♀ ♀ "
1 ♀ juv. von Mitte Juli 1866.
- 120.* *Chloris hortensis* (Brehm) Grünling.
3 ♂ ♂, eins davon ganz gelb.
1 ♀
- 121.* *Chrysomitris spinus* (L.) Erlenzeig.
a. ♂ ad. c. ♀ ad.
b. ♂ juv. d. ♀ "
- 122.* *Carduelis elegans* (Steph.) Stieglitz.
2 ♂ ♂.
- 123.* *Acanthis cannabina* (L.) Bluthänfling.
2 ♂ ♂ ad. Sommerkleid.
2 ♂ Herbstkleid, nach der Mauser.
124. *Acanthis flavirostris* (L.) Berghänfling.
a. Oberbrust mit einzelnen dunkelrotbraunen Flecken.
125. *Acanthis linaria* (L.) Birkenzeig, nordischer Leinfink.
a—b. ♂ ad. dunkelgrau, Oberbrust und Kehle dunkelfarmin.
c. ♂ juv., d—e. ♀ 2 Stück vom November 1864.
126. *Acanthis rufescens* (Vieill.) Südl. Leinfink.
a. ♂, ziemlich dunkle Farben: Kehle und ganze Brust rosenrot.
- 127.* *Pyrrhula europaea* (Vieill.) Gimpel.
a—b. ♂ ♂ ad. Ende October 1866 bei Lengsfeld erlegt.
c—f. ♀ ♀ "
1 Stück von Bischofode 1887.
128. *Pinicola enucleator* (L.) Hafengimpel.
a. ♂ }
b. ♀ } aus Ostpreußen 1869.

129.* *Loxia pityopsittacus* (Bechst.) Föhren-
kreuzschnabel.

a ♂ vom Herbst 1861.

130.* *Loxia curvirostra* (L.) Fichtenkreuzschnabel.

a. ♂ ad.

b. ♂ "

c. ♂ juv.

d. ♀

1 ad. und das ♂ juv. sind im Anfang October 1866
erlegt.

Familie **Columbidae.**

131.* *Columba palumbus* (L.) Ringeltaube.

4 Stück adult.

132.* *Columba oenas* (L.) Fohlstaupe.

a. adult. Eisleben 1887.

133.* *Turtur communis* (Selby) Turteltaube.

a. ad. groß, Kopf hellbraun, Nacken grau.

b—c. ad. kleiner, Kopf und Nacken mohnblau.

1 Stück ist vom Ende Mai, ein zweites vom Ende
Juli 1871.

Familie **Tetraonidae.**

134. *Tetrao urogallus* (L.) Auerhuhn.

a. ♂, b. ♂, c. ♀.

a. und b. stammen aus der Gegend von Münden in West-
falen 1869, c. aus Karbiß in Böhmen 1864.

135. *Tetrao tetrix* (L.) Birkhuhn.

2 ♂♂, 1 ♀.

1 ♂ stammt aus Herzberg im Harz 1862, das andere
aus Rittlig bei Lübbenau 1864.

136.* *Tetrao bonasia* (L.) Haselhuhn.

2 ♂♂, 1 ♀.

1 Stück aus Karbiß in Böhmen 1864.

Familie **Perdidae.**

Caccabis saxatilis (Meyer) Steinhuhn.

a. ♂ ad. } ausgestopft gekauft 1871. Heimat die Alpen.
b. ♀ " }

Perdix rubra (Briss.) Rothhuhn.

a. ♂ ad. Heimat Südwest-Europa.

137.* *Perdix cinerea* (Lath) Rebhuhn.

- a. ♂ ad. c. }
b. ♀ " d. } Duenenjunge, 1871.

138.* *Coturnix communis* (Bonn) Wachtel.

- a. ♂ ad. b. und c. ♀ ad. d. juv.

Familie **Pteroclididae.**

139. *Syrhaptos paradoxus* (Pall.) Fausthuhn.

- a. ♂ ad. Kehle rosrot, Scheitel hellbraun, Rücken mit großen Quersflecken.
b. ♀ " Kopf und Hals lehmgelb, Kropf grau, zwischen Hals und Kropf ein dunkler Ring, Rücken mit kleinen Quersflecken, auf Scheitel, Nacken und Kopfseiten tropfenartige Längsflecken.

Beide Stücke sind in der Gegend von Hornburg bei Gisleben im Jahre 1888 geschossen. Sie stammen demnach von der zweiten Invasion der Steppenvögel (die erste war 1863), auf welcher sie auch in unserer Gegend in größeren Scharen erschienen. Sie verschwanden aber nach einiger Zeit wieder.

Die Beschreibung von Friedrich paßt besonders auf das ♀ gar nicht.

Familie **Phasianidae.**

140.* *Phasianus colchicus* (L.) Kupferfasan.

- a. ♂ ad. 1864.
b. ♀ " Ende Februar 1863 aus der Fasanerie zu Helmsdorf
Gallophasius nycthemerus (Gray) Silberfasan.
a. juv. im Übergangsfleid.

Pavo cristatus (L.) Pfau.

- a. ♂ ad.

Familie **Otididae.**

141.* *Otis tarda* (L.) Großtrappe.

- 3 ♂ ad. 1 ♀ juv. von Dederstedt 1862.
4 ♀ " 2 juv. im Duenenkleide.

Unsere Stücke stammen aus dem Südosten des Gebietes (von Schaffstedt 1860, Stenden 1862, 1863, Februar 1871) und aus dem Nordosten (von Burgsdorf Febr. 1871, Dederstedt 1862). Der „Trappengrund“ bei Elbitz (zwischen Dederstedt und Schodwitz) hat seinen Namen von der Großtrappe, welche dort früher häufig war. Ein größerer Bestand ist jetzt noch bei Quersfurt und Schaffstedt (Klein Schmidt). Weitere Nistplätze sind die Gegenden um den Petersberg und bei Roitzsch im Bitterfelder Kreise (Taschenberg).

142. *Otis tetrax* (L.) Zwergtrappe.

- a. ♂ gekauft.
- b. ♀ im Jahre 1891 oder 1892 von Gutsbesitzer Seidler bei Rothenschirnbad geschossen.
Nächstes Brutgebiet in Thüringen.

Familie **Charadriidae**.

143. *Oedienemus scolopax* (Gm.) Trief.
syn. *Oe. crepitans* (Temm.).

3 Stück ad., eins davon ist im Frühjahr 1870 bei Volkstedt erlegt, eins am Salzsee.

144. *Charadrius squatarola* (L.) Riebitzregenpfeifer.
syn. *Squatarola helvetia* (Gray).

- a. ♂ im Sommerkleid, September 1887 aus Nordschleswig.
- b-k. Herbstkleid. Von diesen sind wenigstens 3 Stück am Salzsee geschossen, ferner je 1 Stück bei Erdeborn 1868 und 1871.¹⁾

145. *Charadrius pluvialis* (L.) Goldregenpfeifer.
3 Stück im Herbstkleid aus den Jahren 1864 und 1865.

146. *Charadrius morinellus* (L.) Mornell-Regenpfeifer.

- a. Winterkleid: unterhalb des Kropfbandes ein schwarzgraues Band.
- b. " : unter- und oberhalb des Kropfbandes gefleckt.
- c. juv. Band undeutlich. Ende September 1866.

Die beiden ad. ad. sind Anfangs September 1861 erlegt worden.

147. *Charadrius hiaticula* (L.) Sandregenpfeifer.

- a-b. Frühlingskleid ad.: schöne schwarze Zeichnungen.
- c. Übergangskleid: schmale schwarze Stirnbinde, Halsband rußbraun.
- d. dasselbe: Stirnbinde breit, Halsband schwarz, grau und weiß gefleckt.
- e-i. Jugendkleid, ohne Kopfbinde.

1 Stück stammt von der Ostsee, Mai 1863, die andern von den Mansfelder Seen, z. B. Ende Juli 1867 bei Erdeborn, 1 juv. Anfang September 1868, 2 Stück 1871 Erdeborn. — Hier ist besonders das Vorkommen vom Ende Juli auffällig, da Just (Meine Beobachtungen über die am Eisleber Salzsee vorkommenden Vögel. 1832) den Aufenthalt des Halsband-

¹⁾ Taschenberg giebt an 1869 und 1872, dies sind aber die Zahlen der jeweiligen Eierprogramme des Gymnasiums, in denen über die Neuerwerbungen des verfloßenen Schuljahres berichtet wird.

regenpfeifers am See von Anfang Mai bis Anfang Juni und sodann von Mitte August bis Anfang Oktober angiebt.¹⁾

148.* *Charadrius euroniceus* (Gm.) Flußregenpfeifer.
syn. *Aegialites fluviatilis* (Boie).

a-h. ♂♂ im normalen Sommerkleide mit breiter Kropfbinde.

i. ♀: sehr schmale Kropfbinde.

k. Übergangskleid: Kropfbinde vorhanden, Kropfbinde braun und grau gemischt.

l. " : ähnlich, aber dunkler.

Mehrere Stücke vom Frühjahr 1860, 1866 und 1867.

149.* *Vanellus capella* (J. C. Schöff.) Kiebitz.
syn. *V. cristatus* (L.).

3 Stück im Sommerkleid, 1 im Herbstkleid.

Ungegebene sind die Daten: März 1865, April 1865, Juni 1862.

150. *Arenaria interpres* (L.) Steinwälzer.
syn. *Streptopelia interpres* (L.).

a-b. ♂ ad. Frühlingskleid.

c-e. ♂ " Herbstkleid.

f. Herbstkleid: Hals- und Brustbänder nur rußbraun und weiß gewellt.

g. dasselbe, aber Kopf hellbraun.

h. " , dunkle Bänder, Kopf lichtbraun.

Wenigstens 1 Stück ist als von den Mansfelder Seen stammend angegeben.

151. *Haematopus ostrilegus* (L.) Austernfischer.

a-b. Winterkleid ad.

c-d. Sommerkleid ad.

e-f. juv., oben braunschwarz.

1 juv. von der Ostsee 1864, ferner 1 Stück Frühling 1861 Salzsee.

Familie **Gruidae**.

152. *Grus communis* (Bechst.) Grauer Kranich.

a. adult. von Angermünde April 1867.

b. juv. von Erdeborn 1867.

Familie **Ciconiidae**.

153.* *Ciconia alba* (J. C. Schöff.) Weißer Storch.

a. ad. vom Juni 1865 aus der Lausitz.

Vor einigen Jahren brütete ein Storchpaar auf dem

¹⁾ Taschenberg l. c. pag. 180. Dasselbe behauptet Just in einer zweiten Ausgabe seines Büchleins d. d. Querfurth 1854.

Schornsteine einer Ziegelei bei Schlettau und zog mehrere Jahre nach einander Junge groß. Später wurde das Nest zerstört.

154. *Ciconia nigra* (L.) Schwarzer Storch.

2 Stück adult., das eine von Grinnitz im April 1867, das zweite von Kofleben 1868. Früher war noch 1 juv. vorhanden, welches 1866 bei Volkstedt erlegt war. Dieses ist ausgeschieden worden (wahrscheinlich von Motten zerstört). Auch Just erwähnt sein — allerdings seltenes — Vorkommen bei Wormsleben.

Familie **Ardeidae**.

155. *Ardea cinerea* (L.) Fischreiher.

a – e. adult., darunter 1 Stück mit weißen Schulterfedern von 18 cm Länge.

f – h. juv. mit aschgrauer Stirn.

i. Übergangsfleid: Stirn und Scheitel schwärzlich, Hals und Oberseite graurötlich.

k. dasselbe: Stirn grau, Scheitel weißlich, Halsseiten dunkelgrau.

Der Fischreiher war jederzeit an den Seen zu treffen. In der Sammlung sind solche von Meseleben November 1867, Wormsleben Februar 1864, Ende März 1864, Anfang August 1860.

156. *Ardea purpurea* (L.) Purpurereiher.

a. ♂ ganz alt, gekauft.

b. juv. nach der 2. Mauser, mit kurzen Schmuckfedern.

In Bezug auf dieses Exemplar ist leider gar keine Notiz vorhanden; dies ist zu bedauern, da es doch immerhin möglich ist, daß sich dieser seltene Gast auch einmal am See eingefunden hat.

157. *Ardea alba* (L.) Silberreiher.

a. adult.

158. *Ardea ralloides* (Scop) Rallenreiher.

a. adult.

159.* *Ardetta minuta* (L.) Zwergreiher.

4 ♂♂ alt.

3 juv. im 2. Lebensjahre.

1 juv. Übergangsfleid: Rücken dunkelbraun mit gelben Federstämmen, Flügeldeckfedern rostgelb, Anfang Juni 1865.

1 juv. vom August 1865: Oberseite sehr dunkel mit hellen Flecken, Unterseite dunkelrostgelb mit dunklen Flecken.

Vom Salzee beglaubigt: Juli 1863 und Ende Juli 1867,

1 juv. 1888, 1 Stück 1890 und September 1895.

160. *Nycticorax griseus* (L.) Nachtreiher.

- a. ganz alt: Schmuckfedern 20 cm lang | Anfang Juni 1863
b. u. c. nach der 2. Mauser. | bei Wormsleben.
d. juv. gefleckt. Wormsleben 1867.

161. *Botaurus stellaris* (L.) Rohrdommel.

- 4 adult., 1 davon Anfang Dezember 1862 vom Salzsee.
1 juv. im 2. Jahre, von Mitte März 1867. Licht gefärbt, besonders die Halsseiten sind nur zart gewellt.

Familie **Rallidae.**

162.* *Rallus aquaticus* (L.) Wasserralle.

- a. ad. Kinn und Hals gleichfarbig, Bauch dunkelrostgelb.
b. „ desgl., aber Bauch hellrostfarben.
c-e. ad. Kinn weiß, Bauch hellgelb.
f. juv. Kinn und Kehle weißlich, Halsseiten rostgelb.
g. „ dasselbe, aber Kropf und Brust roströtlich gesperbert.
Wir haben Stücke vom Süßen See: Frühling 1861,
Januar 1862, Ende October 1864, vom Salzsee Ende Januar
1864.

163.* *Crex pratensis* (Bechst.) Wachtelkönig.

- a. ad. Kopfstich und Kropf aschgrau, nicht sammet schwarz.
b-d. Kopfstich aschgrau, Kropf bräunlich.
e. juv. unten durchweg hellbraun.
1 vom Frühling 1869, 2 Stück vom September 1863,
1 vom Salzsee 1890.

164.* *Ortygometra porzana* (L.) Getüpfeltes Sumpfhuhn.

- a-d. Herbstkleid, mit weißem Kinn. Über dem Auge ein dunkelgrauer (nicht sammet schwarzer) Streifen.
e. Sommerkleid: Kehle und ganze Brust schiefergrau.
f-g. Jugendkleid: Kehle grau, Brust hell olivengrün.
Stücke vom Ende April 1864 und Mitte September 1863 vom See.

165.* *Gallinula chloropus* (L.) Grünfüßiges Teichhuhn.

- a. adult.
b-c. ad. an Unterbrust und Bauch weißliche Federkanten.
d-f. erstes Herbstkleid: Kehle weiß, Bauch weißlich.
g. Jugendkleid: Unterseite stark weißlich.
h. Duenenjünges.

Notizen vorhanden über 1 juv. Mitte Dezember 1862 Salzsee, 2 Stück Anfangs April 1866, 1 juv. Ende August 1865, 1 juv. von Wimmelburg 1887, 1 juv. 1888 bei Gisleben geschossen. Außerdem ist ein ganzes Gelege mit Nest vorhanden.

166.* *Fulica atra* (L.) Bläßhuhn, Horbel.

- a. ♂ ad. vom April 1864.
- b. ♀ " desgl.
- c. juv. Anfang November 1863.
- d. " vom August 1870.

Porphyrio veterum (Gm.) Purpurhuhn.

1 Stück.

Familie **Scolopacidae.**

167. *Numenius arcuatus* (L.) Großer Brachvogel.

6 Stück, davon 1 von 60 cm Länge, von denen auf den Schnabel 15,4 cm entfallen.

2 Stück sind beglaubigt von Erdeborn Ende August 1864 und Ende August 1868.

168. *Numenius tenuirostris* (Vieill) dünnschnäbliger Brachvogel.

a. normale Färbung.

Von diesem Stück ist überhaupt keine Notiz vorhanden. Es ist möglich, daß daselbe beim Einlauf nicht bestimmt wurde, also irgendwo unter „Brachvogel“ eingereiht ist. Mit großer Wahrscheinlichkeit — leider nicht Gewißheit — läßt sich behaupten, daß der Vogel vom See stammt.

169. *Numenius phaeopus* (L.) Regenbrachvogel.

2 adult, beide vom Salzsee, etwa 1876.

170. *Limosa lapponica* (L.) Rostrote Uferschnepfe.
syn. *L. rufa* (Briss.)

a. Sommerkleid, dunkel.

b-f. Winterkleid.

g-i. Jugendkleid: oben bräunlich rostgelb.

1 juv. bei Erdeborn Mitte September 1864 geschossen, ferner 1 Stück ebendort 1871.

171. *Limosa aegocephala* (L.) Schwarzschnäbige Uferschnepfe.

a. ad. Sommerkleid, normal.

b. " " , doch Vorderhals fein gestrichelt.

c. " " , Hals und Brust mit grau gemischt.

d. " Winterkleid, nur auf dem Rücken 3-4 rostrote Federn.

e. 1. Winterkleid: Rücken fast ganz mäusegrau.

f. Übergangskleid: auf dem Rücken einige dunkle Federn, sonst weißlich. Hals und Brust mit einzelnen rostgelben Federn.

1 Belegstück vom Süßen See bei Wormsleben Frühjahr 1870.

172. *Scolopax rusticola* (L.) Waldschnepfe.

5 Stück adult.

1 Stück vom Frühjahrszuge „Frühling 1870“, 1 anderes vom Herbstzuge „Mitte Oktober 1865“.

173. *Gallinago caelestis* (Frenzel) Bekassine.

syn. *G. scolopacina* (Bp) oder *G. media* (Gray).

a. ♂ 29. April 1865, mit hellen Farben.

b-d. adult.

e. sehr dunkle Oberseite.

Vom Frühjahrszuge stammt a. April 1865, sowie ein 2. Stück vom April 1868. Just sagt: „im Frühjahr selten am Seeufer“, auch Taschenberg: „die beiden Bekassinen werden meist nur auf dem Herbstzuge beobachtet. *G. media* ist auch einzeln im Sommer dageblieben: verzeichnet ist August 1860 Salzsee, Anfang August 1865, Ende August 1862.

174. *Gallinago major* (Gm) Große Sumpfschnepfe.

2 adult, von denen das eine aus Hannover stammt, das zweite 1888 vom Salzsee (im Jahresbericht Östern 1889 angegeben).

Diese Schnepfe wird von Taschenberg gar nicht erwähnt.

175. *Gallinago gallinula* (L.) Kleine Sumpfschnepfe.

a. ♂ 1. Oktober 1864.

b-d. adult. Von diesen ist 1 Stück ebenfalls vom Herbstzuge (November 1865 vom Salzsee), ein anderes vom Frühjahrszuge April 1869.

176. *Totanus fuscus* (L.) Dunkler Wasserläufer.

a-c. Sommerkleid, aber mit einzelnen weißen Federn.

d. Übergangskleid: Rücken grau mit braunen Federn, Unterseite weiß und braun gefleckt.

e-f. 2. Winterkleid: Oberseite aschgrau. 1 Stück von Erdeborn 1871.

g-q. Jugendkleid.

Von diesen 16 Stück ist 1 vom Frühling 1867, 1 von Ende Juli 66, je 1 von Ende August 61 bez. 63, vom Salzsee, 1 von Anfang September 1866, 2 von Mitte September 1865 vom Süßen See.

177.* *Totanus calidris* (L.) Gambett-Wasserläufer,
Rotschenkel.

a. ad. 2. Winterkleid. Frühling 1864 Erdeborn.

b. dasselbe, Rücken grau mit 3 braunen, gelbgefleckten Federn. Frühling 1871.

c. dasselbe, 5 braune Federn, Frühling 1860 (oder 1861).

d. 1. Winterkleid: oben grau und braun gemischt. Von Worms-
leben.

e-g. 1. Winterkleid.

h. dasselbe: Frühling 1871 Erdeborn.

i. Jugendkleid: Mitte Juli 1863.

k-s. juv.

Anderere Notizen sind noch: 1 juv. Mitte August 1865,
Ende August 1861 Salzsee, Anfang September 1866.

Brutplätze auf den feuchten Wiesen am Ufer des Süßen
Sees (bei Seeburg und Meleben), wo auch der Kiebitz noch
brütet. (Taschenberg.)

178. *Totanus littoreus* (L.) Heller Wasserläufer,
Grünschenkel.

syn. *T. glottis* (Bechst.)

a. Übergangskleid zum Sommer: Unterseite sehr weiß, ver-
einzelte grobe Flecken, Rücken grau mit schwarz-
braun gemischt.

Mitte Mai 1863 am Süßen See geschossen.

b. c. v. dasselbe.

d-h. Winterkleid.

i-u. Jugendkleid.

Obiges Stück a. ist im Verzeichnis unter Nr. 36 als *To-
tanus stagnatilis* (Bechst.) angegeben, es ist aber unzweifelhaft
T. glottis. Vgl. die Einleitung pag. 5.

179. *Totanus ochropus* (L.) Punktierter Wasserläufer.

a. Winterkleid (als ♀ bezeichnet).

b. Jugendkleid Mitte August 1865.

c. Winterkleid 1866.

d. juv. Mitte September 1866.

e. Winterkleid.

f. juv. 1864.

g. " 1869.

180. *Totanus glareola* (L.) Bruchwasserläufer.

a-f. Frühlingkleid.

g-l. Jugendkleid und zwar i. Mitte Juli 1863, desgl. k. und
l. Anfang August 1865.

m-n. Winterkleid.

181. *Totanus hypoleucus* (L.) Flußuferläufer.

syn. *Actitis h.* (L.).

3 Stück im Winterkleid.

2 " " Sommerkleid, das eine Anfang August 1863 vom
Süßen See.

7 " " Jugendkleid.

Mehrere sind von Erdeborn 1889 und 1890.

182. *Totanus pugnax* (L.) Kampfschnepfe, Kampfhahn.
syn. *Machetes pugnax* (L.)

17 ♂ im Sommerkleid mit Halskragen und Federzopf.

- a. (sehr alt): Kragen fein weiß und schwarz gesperbert, Zopf blauschwarz mit gelb.
- b. " " Kr. schwarzblau mit einzelnen weißen Flecken, Z. weiß.
- c. (alt): Kr. schwarz, weiß bespritzt, Z. blauschwarz.
- d. " Kr. blau, Kehle weiß, Z. blau.
- e. (jünger): Kr. weiß, Bügel und Z. schwarz bespritzt.
- f. " Kr. u. Z. rostgelb und blau geringelt.
- g. " Kr. blauschwarz, Z. mit rostroten Flecken.
- h. " Kr. weiß und schwarz geringelt, Z. weiß.
- i. " Kr. weiß mit ockergelbem Rand und eben- solcher Kehle, Z. gelb m. schwarzen Punkten.
- k. " Kr. blau mit gelben Flecken, Z. gelbbrot.
- l. " Kr. weiß mit blauem Rand und Kehle, Z. gelbbrot.
- m. " Kr. blau mit gelben Spritzen, Z. blau.
- n. " Kr. gelbweiß, Z. blau.
- o. " Kr. reinweiß, Z. und Rücken rostrot.
- p. " Kr. weiß und gelb gefleckt, Z. gelb.
- q. " Kr. und Z. blau und hellgelb geringelt, Kehle weiß.
- r. " Kr. weiß, Z. weiß und braun bespritzt.
- s. Altes ♂ im Winterkleid: Hals weiß, Brust weiß u. schwarz gefleckt.

3 ♂ im Reifkleid.

7 ♀ ad. im Sommerkleid: Brust gefleckt.

2 ♀ im Übergang zum Winterkleid: stark grau gefärbt mit wenigen Flecken.

2 ♀ ad. im Winterkleid.

2 ♂ im Jugendkleid.

Am Salzsee befanden sich Kampfsplätze von *Totanus pugnax* auf den feuchten Wiesen bei Erdeborn; von dort stammen auch einige von unseren Exemplaren. Für den Süßen See giebt Taschenberg nach den Aussagen des Jägers Bitter in Seeburg die sumpfigen Wiesen bei Meseleben auch für die Neuzeit als Aufenthaltort des Kampfhahns im Frühjahr und Sommer an. Von unseren Stücken sind einige bei Meseleben erlegt. Zeit: vom Frühjahr bis in den September hinein.

183. *Tringa maritima* (Brünn.) Seefstrandläufer.

2 ad. Winterkleid.

Ein Belegstück von Erdeborn am Salzsee, das andere ist ausgestopft gekauft.

184. *Tringa canutus* (L.) Isländischer Strandläufer.
syn. *Tr. cinerea* (L.)

- a. ♂ im Sommerkleid. 1866 Anfang September.
- b. Jugendkleid im Übergang zum Sommerkleid: Unterseite mit rostrotm Anflug. Ende August 1864 am Salzsee geschossen.
- 7 mit normalem Jugendkleid.
- 2 Jugendkleid mit rostrotm Anflug auf der Unterseite.

185. *Tringa alpina* (L.) Alpenstrandläufer.

- 5 Stück im Sommerkleid.
- 5 Stück Übergangskleid zum Sommer. Davon haben 2 ganz rostrotm Rücken, ihr Bauchschild ist schwarz und weiß gefleckt. 2 haben mehr grauen als roten Rücken, das Bauchschild aber ist ganz schwarz; bei dem fünften ist der Rücken fast ganz grau und der Bauch nur schwarz und weiß gefleckt.
- 1 Stück mit Winterkleid.
- 1 fast ganz Winterkleid; nur wenige rötliche Federn,
- 6 Stück reines Jugendkleid;
- 36 Stück legen das Herbstkleid an, indem der Rücken mehr oder weniger stark mit grau gemischt ist.

186. *Tringa schinzi* (Brehm) Kleiner Alpenstrandläufer.

- a-c. Jugendkleid.
 - d. fast Winterkleid: Rücken fast ganz grau.
- Diese Art (oder nur Subspezies?) ist merklich seltener am See gewesen, als *Tr. alpina*.

187. *Limicola platyrhyncha* (Tem.) Sumpfläufer.

- 2 Stück, davon das eine vom Jahre 1874 oder 1875, im alten Verzeichnis unter dem Namen: *L. pygmaea*.
- Beide ohne genauere Angaben; es war auch nichts in den Rechnungen zu finden, sodaß ein Bezug von außerhalb nicht wahrscheinlich ist. Mutmaßlich stammen die Tiere also vom Salzsee, wo ja auch nach Taschenbergs Angaben der Sumpfläufer vorgekommen ist.

188. *Tringa subarcuata* (Güldenst.) Bogen Schnäbliger Strandläufer.

- 3 mit Sommerkleid,
 - 4 mit Winterkleid,
 - 3 mit Übergangskleid, bei welchem die Brust rostrot und weiß gefleckt ist,
 - 6 mit Jugendkleid.
- Notiz: August 1865 vom Salzsee, 1 mit Sommerkleid von Erdeborn 1867.

189. *Tringa minuta* (Leisl.) Zwergstrandläufer.

3 Stück im Sommerkleid, 3 Jugendkleid mit Übergang ins Sommerkleid, und 14 Stück mit reinem Jugendkleid.

190. *Tringa Temmincki* (Leisler) Temminck's Zwergstrandläufer.

a. Sommerkleid.

191. *Calidris arenaria* (L.) Sanderling.

a. reines Winterkleid (ausgestopft gekauft 1867),

b-d. fast reines Winterkleid.

e-f. Jugendkleid.

192. *Himantopus candidus* (Bonn.) Strandreiter.

syn. *H. rufipes* (Bechst.).

a. ad. Winterkleid, aber Hinterhals schwarz.

b. ad. Sommerkleid, aber Hinterhals schwarz und weiß gefleckt, Oberkopf schwarz.

c. juv. Jugendkleid, aber Hinterhals und Oberkopf fast reinweiß und von einem weißen Querstrich durch die Flügel keine Spur.

d. dem vorigen ähnlich, aber Kopf und Hals grau gefleckt.

Die Stücke b. und c. sind bei Erdeborn am Ende Mai 1863 geschossen, die andern beiden „am Süßen See 1874, sollen daselbst genistet haben“. (Notiz im alten Verzeichnis).

193. *Recurvirostra avosetta* (L.) Säbelschnabel.

a. und b. adult. c. juv.

Von diesen stammt 1 Stück von Kiel, die beiden andern vom Salzsee. (Wann?) Auch Just gibt ihn vom Salzsee an als seltenen Vogel.

194. *Phalaropus fulicarius* (L.) Platt schnäbliger Wassertreter.

a. Winterkleid. Ausgestopft gekauft.

195. *Phalaropus hyperboreus* (L.) schmalschnäbliger Wassertreter.

a. jüngerer Vogel im Sommerkleid: das rostfarbene Halsband ist nur schwach angedeutet.

b. Jugendkleid im Übergang zum Winterkleid? Der Rücken ist mehr grauschwarz mit wenigen hellgelben Streifen.

Diese beiden Stücke sind am Salzsee bei Erdeborn 1876 geschossen.

Familie **Anseridae.**

196. *Branta bernicla* (L.) Ringelgans.
 4 adult. Bei a. ist der weiße Halsring vollständig.
 2 Stück sind von der Ostsee Mitte April und Anfang
 Mai 1864.
 197. *Anser segetum* (Gm.) Saatgans.
 3 Stück.
 198. *Anser arvensis* (Brehm) Ackergans.
 a. mit ganz rotem Schnabel.
 199. *Cygnus olor* (Gm.) HöckerSchwan.
 a. ♂ ad. b. ♀ ad.
 c. juv. bei Beginn der 2. Mauser, stammt von Erdeborn 1867.
 200. *Cygnus musicus* (Bechst.) Singschwan.
 a. ♂ ad. Februar 1864 aus Greifswald.

Familie **Anatidae.**

201. *Tadorna damiatica* (Hasselq.) Brandente.
 syn. *T. cornuta* (Gm.)
 a-b. ♂ ad.
 c-d. ♂ juv. im Übergangsfleid: Anfänge des rostroten Bandes.
 e-g. juv.
 h-i. ♀ ad. oder ♂ juv. Mauser? ein breites rostrotes Band
 ist vorhanden, die Mittellinie der Brust trägt
 schwarzbraune Flecken, der Kopf ist schwarz.
 2 Stück von Schleswig, mehrere vom Salzsee.
 202.* *Anas clypeata* (L.) Löffelente.
 a-b. ♂ ad. Winterfleid.
 c. desgl., aber hellbraune Kehle und Kropf mit braunen Flecken.
 d. desgl., Kropf mit zahlreichen braungebänderten Federn.
 e-f. ♂ Übergangsfleid, schon fast vollständiges Winterfleid.
 g. ♂ Sommerfleid im Übergang zum Winterfleid.
 h. ♂ Sommerfleid mit kastanienbrauner Brust.
 i-k. ♀ adult.
 l-m. ♀ juv. von 1890.
 n. ♂ Übergangsfleid zum Winter. Geschossen dicht bei Eis-
 leben an Giler's Teich. Anfang Dezember 1900.
 203.* *Anas boschas* (L.) Stockente.
 a. ♂ Winterprachtfleid, sehr alt, mit 2 Paar gerollter Bürzels-
 federn.
 b. desgl., jünger, mit 1 Paar Bürzelsfedern.
 c-d. ♀ ad.
 1 ♂ von 1869, die anderen vom Frühling 1861.

204. *Anas acuta* (L.) Spießente.

- 2 ♂ ad. Frühlingskleid.
- 3 ♂ " Sommerkleid.
- 1 ♂ juv.
- 2 ♀ adult.
- 1 ♀ juv.

205. *Anas strepera* (L.) Schnatterente.

- a. ♂ ad. Winterkleid. Ein großer rotbrauner Flügelstreck deutet auf hohes Alter.
- b. ♀ ad. c. ♀ ad. mit reinweißer Brust.
Se 1 Stück im November und Dezember 1864 zu Worms-
leben erlegt.
Nach Just Brutvogel am Salzsee.

206.* *Anas querquedula* (L.) Rindente.

- 4 ♂ ad. im Winterprachtkleid, eines mit weißer Brust, die andern mit rostgelber Brust und braunen Wellenlinien am Bauche.
- 1 ♂ Übergangskleid: Schultern und spitze Schulterfedern aschgrau.
- 1 ♂ juv.
- 2 ♀ ad. mit weißlichem Kropf.
- 2 juv. von 1890.
1 Stück im März 1862 erlegt.

207.* *Anas crecca* (L.) Rindente.

- 7 ♂ ad. Prachtkleid. Dieselben zeigen mannigfache Verschiedenheiten in der Größe des Spiegels, in der Zahl u. Größe der halbmondförmigen Tupfen auf der Unterseite, welche bald mehr weiße Grundfarbe hat, bald mehr rostgelb überlaufen ist. Ein Normalkleid ist, wie bei vielen Enten, kaum anzugeben.
- 2 ♂ ad. im Sommerkleid.
- 2 ♂ juv. mit weißlicher Unterseite u. lebhaft gefärbtem Spiegel.
- 1 ♀ ad.
- 1 ♂ ad. im Januar 1862 vom Süßen See beglaubigt.

208. *Anas penelope* (L.) Pfeifente.

- 4 ♂ Winterkleid, adult.
- 2 ♂ ad. Sommerkleid.
- 2 ♂ Übergangskleid zum Sommer: Kopf weinrot mit schwarzen Punkten.
- 6 ♂ juv.
- 1 ♀ ad. Unterseite gelblich überflogen, Spiegel schwärzlich, die daranstoßende Feder reinweiß.
- 2 ♀ juv. Spiegel reingrau, weiß begrenzt.

Auf dem Herbstzuge sind erlegt 2 ♂ juv. Anfang November 1867 bei Wormsleben, 1 Stück Anfang October 1865 ebenda, auf dem Frühjahrszuge 2 Stück im Anfang März 1863 am Süßen See und 1 im März 1865 bei Wormsleben. Der Frühjahrszug beginnt also nicht erst im April, wie Just behauptet.

209.* *Fuligula Rufina* (Pall.) Kolbenente.

- 3 ♂ ad. Winterkleid.
 - 1 ♂ Mauser: Wangen rostrot, Hals und Unterseite braun mit helleren Flecken.
 - 1 ♀ ad. August 1865.
 - 1 ♀ juv. Erdborn 1889.
 - 1 ♂, 1 ♀ geschossen am Salzsee im Frühjahr 1881, 1 ♂ bei Seeburg 1866.
 - 1 ♀ im August 1865, 1 Stück im April 1865.
- 1900 ist ein junges Exemplar bei Schwittersdorf erlegt. (Kleinschmidt)

210. *Fuligula nyroca* (Güld.) Moorente.

- 2 ♂ ad. Winterkleid. Stammen von Wormsleben vom März 1866.
- 2 ♂ ad. Sommerkleid. Diese haben den weißen Kinnfleck.

211.* *Fuligula ferina* (L.) Tafelente.

- 6 ♂ ad. im Winterkleid.
- 4 ♂ ad. im Übergang zum Sommerkleid.
- 1 ♂ ad. im reinen Sommerkleid.
- 3 ♀ ad. 2 juv.

Außerdem war früher noch 1 Dänenjunges vorhanden, so daß dadurch bestätigt wird, was schon von Just und späterhin mehrfach, so auch von Taschenberg behauptet wird, daß diese Ente am Salzsee brütete. Ob sie jetzt noch am Süßen See oder Bundersee Brutvogel ist, wie dies von der Kolbenente wahrscheinlich ist, harret der Feststellung.

212. *Fuligula marila* (L.) Bergente.

- 3 ♂ ad. Winterkleid.
 - 1 ♂ im Übergangskleid: Kopf und Hals schwarz, Kropf braun und weiß gewellt.
 - 2 ♂ mit Sommerkleid.
 - 2 ♀ adult.
- 1 ♂, 1 ♀, 1 juv. waren im März 1865 von Swinemünde gesandt worden. Beglaubigt ist 1 Stück vom Januar 1861 Wormsleben.

213. *Fuligula cristata* (Leach.) Reiherente.

- 5 Stück im Winterprachtkleid: ♂ adult. mit langer Haube.
- 1 ♂ im Sommerkleid mit braun und weiß geflecktem Kropfe und kurzer Haube.
- 2 ♀ adult.

Vom Salzsee (1 ♀ 1888) beglaubigt. Just spricht von häufigem Vorkommen im Frühjahr und auf dem Herbstzuge, „wo sie mitunter bis zum Gefrieren des Wassers bleiben“.

214. *Fuligula clangula* (L.) Schellente.

- 2 ♂ ad. Winterkleid,
- 3 ♂ juv. Brauner Kopf mit schwarzen Flecken.
- 3 ♀ adult. mit verschiedenfarbigem Schnabel.

3 Stück sind von der Ostsee, die andern vom Salzsee.

„Diese Ente ist nicht selten im Frühjahr und Herbst am See. Sie verläßt ihn erst beim Gefrieren und kehrt nach Aufbruch des Eises zurück.“ (Just). „Ich sah sie im März und April 1892 in Gesellschaften bis zu 25 beisammen.“ (Taschenberg.)

215. *Fuligula hyemalis* (L.) Eisente.

syn. *Harelda glacialis* (Leach.)

- 3 ♂ ad. Winterprachtkleid.
- 2 ♂ Übergangsgefieder.
- 4 ♀ adult.
- 1 ♂ juv.

Ursprünglich waren 1 ♂, 1 ♀ von Swinemünde Januar 1864, 1 ♂ von Greifswald März 1864, 2 juv. von ebendaher 1868, 8 Stück ohne bestimmte Angaben, also vermutlich vom Salzsee. Just nennt sie „selten am See“.

Von den beiden Stücken im Übergangsgefieder trägt das eine fast reines Prachtkleid, das andere aber fast noch Jugendkleid: am Unterhalse befindet sich ein schmales rußbraunes Band mit weißen Federn.

216. *Oedemia nigra* (L.) Trauerente.

- 6 ♂ ad. im Prachtkleid.
- 2 ♀ „ die Schnabelhöcker fehlen fast ganz.

217. *Oedemia fusca* (L.) Sammetente.

- 4 ♂ ad. Winterprachtkleid,
- 2 ♂ „ Sommerkleid,
- 3 ♀ adult.

Nr. 4 hat einen braunen Kopf mit helleren Flecken. Auch sonst ist es mehr braunschwarz, während Nr. 5 im Sommerkleid fast schwarzen Kopf hat.

Von der Ostsee stammen 1 ♂ April 1865, 1 ♀ Januar 1865, die übrigen sind ohne Angaben. (Vom See?)

218. *Somateria mollissima* (L.) Eiderente.

- a. ♂ ad. Winterkleid. Länge 62 cm.¹⁾

¹⁾ Die Körpermessungen sind mit dem Bandmaße ausgeführt und gelten für die Länge von der Schnabelspitze bis zum Ende der längsten Steuerfedern.

b. ♂ Jugendkleid, durchweg braun, auch mit braunen Sichel-
federn.

c. ♂ juv., d. ♀ ad., e. ♀ juv., f. ♂ juv. Beginn der Um-
färbung.

Diese Stücke sind ausgestopft gekauft, mit Ausnahme von
c, von welchem eine Bemerkung im Osterprogramm 1867
lautet: „Geschenk von Inspektor Weinert-Passendorf: *Anas spec-*
tabilis, welche er selbst auf einem Arme der Saale geschossen
hatte“.

Diese Eiderente ist ein ♂ juv. mit beginnender Umfär-
bung; bemerkenswert ist, daß die rechte Kropfhälfte graubraun,
die linke weißlich ist, beide von braunen Wellenlinien durch-
setzt. Die Schultern haben nur wenig Weiß.

Das ♂ im Prachtkleid hat einen braungefleckten Scheitel-
strich, weiße, schwarz bespitzte Sichel Federn, einen großen, mit
Tupfen durchsetzten, weißen Schulterfleck.

Stück d. ist der Schnabel- und Kopfbildung nach *Som.*
mollissima. Seine Färbung ist aber in vielen Stücken ab-
weichend: der ganze Körper ist graubraun, Rücken und Brust
mit rostroten Federkanten. Ein Spiegel ist gar nicht zu er-
kennen. Die Flügeldeckfedern sind nicht sichel förmig, sondern
gerade und mit weißen zerschliffenen Rändern. Ebenso die
Steuerfedern, besonders an der Spitze. Schnabel und Fuß sind
grün. Die Länge beträgt 60 cm.

Somateria dresseri?

a. ♂ ad. Prachtkleid. Länge 55 cm. Scheitelstrich und der
ganze Rücken weiß, Schultern nur wenig, aber
Sichel Federn ganz weiß; sonst wie *mollissima*.

b. ♂ juv. im Übergangskleid: ein großer Schulterfleck und die
Sichel Federn sind weiß; Kropf und Brust sind
weiß und braun gefleckt, ein heller Strich geht
vom Auge bis zum Halse. Seine Länge be-
trägt 60 cm.

Ob diese beiden Enten wirklich *S. dresseri* sind, ist mir
bei dem Mangel an genaueren Beschreibungen noch fraglich.
Zwar sind die Vorsprünge des Schnabels, welche in die Stirn-
befiederung hineinreichen, ziemlich breit und stumpf auslaufend
(während sie bei *mollissima* schmal und scharf zugespitzt sind),
jedoch ist die Färbung des Kopfes dieselbe wie bei *moll.* Ins-
besondere bedeckt der meergrüne Fleck nur die Ohrgegend und
reicht nicht, wie mir Herr Kleinschmidt als Merkmal für *dress.*
mitteilt, weit an den Wangen nach vorn. Der Schnabel ist
breiter und stärker als bei der Eiderente.

Familie **Mergidae.**

219. *Mergus merganser* (L.) Großer Säger.

- 3 ♂ ad. im Winterkleid.
- 1 ♂ ad. im Sommerkleid.
- 3 ♀ adult.

1 ♂, 1 ♀ im Januar 1861 am Salzsee geschossen.

220. *Mergus serrator* (L.) Mittlerer Säger.

- 2 ♂ ad. mit Prachtkleid.
- 3 ♂ im Übergangskleid.
- 3 ♀ adult. und 2 ♀ juv.

Einige sind von der Ostsee (2 ♂ im Mai 1863, 1 im April 1865), andere vom Salzsee beglaubigt (2 juv. Ende August 1867).

221. *Mergus albellus* (L.) Kleiner Säger.

- 4 ♂ ad. im Winterprachtkleid,
- 1 ♂ juv.
- 4 ♀ adult.

Am Süßen See bei Wormsleben wurde 1 ♀ Mitte Dezember 1864 erlegt.

Familie **Alcidae.**

Cepphus grylle (Cuvier) Gryllsumme.

- a. Winterkleid, aber schon im Federwechsel begriffen.
- b. Jugendkleid, Federwechsel zum Winterkleid.

Uria lomvia (Brünn.) Schmalschnabellumme.

- a. Herbstkleid.

Alca torda (L.) Tordall.

- 5 Stück im Winterkleid.
- 5 " " Jugendkleid.

Familie **Colymbidae.**

222.* *Colymbus cristatus* (L.) Haubentaucher.

syn. *Podiceps cristatus* (L.).

- 5 Stück adult. im Winterprachtkleid.
- 3 Herbstkleid: Kragen wenig entwickelt.
- 4 Jugendkleid: Die Federohren nur kurz oder gar nicht vorhanden, Kopf und Hals entweder weiß und schwarz gestreift, oder weiß mit dunklen Flecken.
- 1 Dumenjunges (ursprünglich 2) vom Juni 1865 bei Wormsleben.

Alle Haubentaucher sind im Januar 1867, April 1865 und 1 juv. zur gleichen Zeit geschossen worden.

223.* *Colymbus griseigena* (Bodd.) Rothhäufiger Steiẞfuß.
syn. *Podiceps rubricollis* (Gm.).

a-b ad. mit normalem Prachtfleid.

c. ad. Prachtfleid, aber Unterseite gelblich-weiß ohne Flecken,
Brustseiten rostfarben.

d-e. Dasselbe, ganze Unterseite rostfarben überlaufen, Kropf
rostrot mit weißlichen Flecken.

1 Stück bei Wormsleben im Mai 1866 geschossen.

Dieser Taucher war am See seltener brütend anzutreffen
als der vorige.

224. *Colymbus nigricollis* (Brehm) Schwarzhälssteiẞfuß.
syn. *Podiceps nigricollis* (Sundew.)

a. ♂ ad. Prachtfleid } aber Brust nur rostrot überlaufen.
b. ♀ ad. " }

c. ♂ ad. Prachtfleid mit dunkelroter Brust.

d. Übergangsfleid: Kehle und Hals schwarz und weiß gefleckt.

e-h. Jugendfleid.

Von diesen sind wenigstens 2 Stücke am Salzsee (1874) erlegt.

225.* *Colymbus fluviatilis* (Tunst.) Zwergsteiẞfuß.
syn. *Podiceps minor* (Gm.)

a. ♂, b. ♀ beide im Prachtfleid.

3 Stück im Herbstfleide adult.

4 " " Jugendfleide.

1 ♂ juv. ist im August 1862, 1 juv. im August 1867,
andere im October 1864 und October 1865 am Salzsee geschossen.

226. *Urinator arcticus* (L.) Polarseetaucher.
syn. *Colymbus arcticus* (L.)

a. ad. Hochzeitsfleid.

b-c } ad. Herbstfleid, aber Oberkopf und Hinterhals graubraun,
g. } nicht aschgrau. Rücken mit grauen Federsäumen.

d. h. juv. Oberkopf dunkel aschgrau.

e. juv. Rücken mit grauweißen Federsäumen. Anfang Septbr.
1865. Süßer See.

f. " Kopf sehr hellgrau, Rücken einfarbig dunkelbraun, ohne
Flecken an den Kropfseiten. Ende November
1865 vom Salzsee.

Das Exemplar h. wurde im Januar 1893 am Salzsee
von Oßerröblinger Fischern gefangen. Herr Fabrikbesitzer Frie-
mann aus Gisleben erwarb es und schenkte es dem Gymnasium.
Leider konnte der Vogel wegen Mangels an geeigneter Nahrung
nicht lebend erhalten werden, sondern mußte dem Ausstopfer
überwiesen werden.

227. *Urinator septentrionalis* (L.) Nordseetaucher.
a. ad. Hochzeitsfleid.

b. Übergangsfleid: Kehle, Kopf und Hals sind weiß gefleckt auf normaler Färbung.

c-f. ad. Herbstfleid.

g-i. Jugendfleid.

1 juv. stammt von Swinemünde (April 1864), die übrigen von den Seen. Der Vogel war überhaupt keine zu seltene Erscheinung. Auch Just erwähnt, daß er alljährlich im November erscheint und dann den See nur verläßt, wenn er durch eine Eisdecke an der Fischjagd verhindert wird.

Familie **Phalacrocoridae.**

228. *Phalacrocorax carbo* (L.) Kormoranschärbe.

a. ad. Hochzeits(Winter)fleid.

b. juv. Jugendfleid.

Beide sind ein Geschenk eines Danziger Herrn; 1 ♀, welches Ausgangs Sommer 1881 am Salzsee geschossen war, hat wegen starker Zerstörung durch Insekten in neuester Zeit ausgeschieden werden müssen. Es befindet sich aber noch in einer kleineren, für Unterrichtszwecke abgezweigten Vogelsammlung.

Familie **Laridae.**

229. *Stercorarius parasiticus* (L.) Schmaröcher =
Raubmöve.

a. ad. durchweg rauchgrau, Mantel mit helleren Federsäumen, Schwanzspitze nur 2 cm länger als die übrigen Steuerfedern.

b. juv.

230. *Stercorarius pomatorhinus* (Temminck)
Mittlere Raubmöve.

2 Stück im Jugendfleid.

Eins von diesen wurde im November 1867 auf dem Süßen See an einer Angelschnur gefangen.

231. *Larus marinus* (L.) Mantelmöve.

a-b. ad. Winterfleid, von denen das eine Ende Februar 1867 bei Swinemünde erlegt ist.

c. juv. im 2. Jahre, Ausgangs Sommer 1881.

d. juv.

1 juv. ist Ende September 1863 am Salzsee geschossen. Die Mantelmöve wird weder von Just noch auch von Taschenberg erwähnt; wenn also die damalige Bestimmung nicht falsch gewesen ist, was bei der Schwierigkeit der Unterscheidung mancher Mövenarten nicht unmöglich ist, so haben wir damit einen Beweis dafür, daß die Mantelmöve auf dem Herbstzuge auch hin

und wieder den Salzsee berührt haben wird. In dem Verzeichnis der Vögel Badens¹⁾ wird sie als ein regelmäßiger Zugvogel am Rhein und Bodensee bezeichnet.

232. *Larus argentatus* (Brünn.) Nord. Silbermöve.

a. ad. Winterkleid.

b. " Sommerkleid.

c-e. juv., von denen das eine sehr dunkel gefleckt ist.

2 Stück im Jugendkleid sind im November 1864 an der Ostsee geschossen worden, 1 Stück stammt vom Salzsee 1863 (Jahresbericht des Gymnasiums Ostern 1864), 1 Stück ist Geschenk von Keller-Gisleben 1870, also vermutlich auch am See geschossen.

233. *Larus fuscus* (L.) Heringsmöve.

3 Stück ad. im Sommergewand, a. mit aschblauem Mantel.

1 Stück juv. im Übergangskleid: unten fast weiß, nur mit wenigen braunen Flecken bespritzt, Schwanz weiß, eine Feder desselben ganz schwarzbraun, eine mit 2 braunen Querbinden.

5 juv.

Eine ziemlich häufige Erscheinung an den Seen: z. B. Belegstücke im November 1865 am Süßen See, Mitte November 1868 am Salzsee geschossen.

234. *Larus canus* (L.) Sturmmöve.

2 Stück im ersten Winterkleid.

235. *Larus minutus* (Pall) Zwergmöve.

a-b. ad. Sommerkleid, aber Schwingen ohne schwarze Spitzen, Außenfahne der 1. Schwinge nur aschgrau.

c. dasselbe, außerdem um das Auge ein weißer Fleck.

d. normales Sommerkleid.

e. Jugendkleid.

f. g. juv. die Umfärbung zum Winterkleid beginnt.

Notizen fehlen, jedoch läßt sich aus der großen Anzahl der Exemplare auf die Herkunft vom Salzsee schließen.

236. *Larus ridibundus* (L.) Lachmöve.

4 ad. Sommerkleid.

1 ad. Sommerkleid in Umfärbung zum Winter: das Gesicht ist nur weißlich.

2 juv. im 1. Sommergewand: der Kopf ist braun, mit kleinen weißen Tupfen übersät, Flügel mit braunen Federn, Schwanz mit schwarzer Endbinde.

¹⁾ Katalog der Vögel Badens von Dr. L. Fischer, Karlsruhe 1897.

4 juv. im 1. Winterkleid, mit bräunlichen Federn auf dem Flügel. k. ist außerdem oben stark braungefleckt. Aug. 1865 vom Süßen See.

2 juv.

Die Lachmöve war eine häufige Erscheinung an beiden Seen und ist jetzt noch am Süßen See, sowie mitunter an den Teichen in der Nähe Gislebens anzutreffen. Der Frühjahrszug beginnt gleich nach der Schneeschmelze und hört im Anfang Juni auf. Vom Juli an sind dann wieder Lachmöven zu sehen, zumeist Junge. Wir haben dergleichen vom Juli 1863 und 65, sowie vom August 1861, 64 und 65.

237. *Rissa tridactyla* (L.) dreizehige Möve.

a-b. ad. Winterkleid, jedoch fehlt demselben der schwarze Fleck vor dem Auge.

c. ad. Sommerkleid.

1 Stück ist vom Salzsee 1863 (Jahresbericht von 1864).

Familie **Sternidae.**

238. *Sterna hirundo* (L.) Flußseeschwalbe.

10 Stück ad. im Sommerkleid mit schwarzer Stirn.

1 " " " Winterkleid: Stirn und Flügel weiß.

1 " juv. Rücken grau mit weißlichen und braunen Bändern.

Nur eine Notiz (1 Stück im Juni 1867 bei Wormsleben geschossen) ist vorhanden. Doch ist kein Zweifel, daß diese Seeschwalbe den See öfter besucht hat.

239. *Sterna minuta* (L.) Zwergseeschwalbe.

3 Stück ad. mit Sommerkleid.

240. *Sterna macrura* (Naum.) Küstenseeschwalbe.

2 Stück ad. im Sommerkleid.

Von diesen ist eines Ende Juli 1864 bei Wormsleben geschossen. Von Taschenberg wird diese Seeschwalbe nicht angeführt, sie ist also äußerst selten in unserer Gegend vorgekommen.

241. *Sterna cantiaca* (Gm.) Brandmeerschwalbe.

a. Jugendkleid.

Obwohl keine Angaben über die Herkunft dieser Seeschwalbe vorhanden sind, so ist doch anzunehmen, daß sie an den Seen erlegt ist. Beim Kaufe aus einer auswärtigen Handlung würde wohl kaum ein ganz junges Exemplar als Vertreter einer fehlenden Art bezogen worden sein.

242. *Hydrochelidon leucoptera* (Schinz) Weißflügel.
Seeschwalbe.

2 Stück mit Sommer- bez. Frühlingsskleid.

Das eine ist im Frühlinge 1881 am Salzsee erlegt.

243. *Hydrochelidon nigra* (L.) Schwarze Seeschwabe.
syn. *Sterna fissipes* (L.)

3 ♂♂ ad. mit Sommerkleid.

4 ♀♀ „ „ desgl.

1 ♂ ad. Übergang, fast ganz Sommerkleid.

10 juv., jedoch ohne den schwarzen Fleck an den Kopfseiten
welchen Friedrich angiebt.

Am Süßen See sind Stücke erbeutet im Mai 1866 und,
1867, am Salzsee 1 juv. im August 1867, 1 desgl. im Sep-
tember 1861 und im selben Monate 1863.

Nachtrag:

Einige zurückgestellte, zweifelhafte Stücke konnten von
Herrn Kleinschmidt bestimmt werden:

Nr. 76. *Regulus cristatus* 7 Stück, auch das zweifelhafte
f. ist *R. crist.*

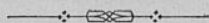
„ 77. *Regulus ignicapillus* 1 Stück, da das Stück b. sich
als *R. crist.* herausgestellt hat.

„ 80a. *Phylloscopus rufus* (Bechst.) 1 Stück. Dafür

„ 79. „ „ trochilus nur 2 Stück.

„ 126. *Acanthis rufescens* fällt aus. Bei dem Mangel
an Vergleichsmaterial war ein *Ae. linaria* mit
schön rosenroter Unterseite und gelbem Schnabel
fälschlich als *rufescens* bestimmt worden.

„ 82a. *Aerocephalus aquaticus* (Gm.) Binsensänger.
1 Stück: Kropf und Seiten mit braunen Schaft-
strichen.



Nach dem vorliegenden Ausweise enthält die Sammlung in 48 Familien und auf 253 Arten verteilt 1420 Stück. Unter diesen sind 244 Arten, welche in unserem Gebiete in der überwiegenden Mehrzahl zur Beobachtung gekommen sind. Nur von 12 Arten ist das Vorkommen zweifelhaft.

Es ergibt sich somit folgendes Verzeichnis der in der Grafschaft Mansfeld beobachteten Vögel (nach dem Reichenow'schen System geordnet):

A. Nistvögel.¹⁾

(Die Standvögel sind mit besonderen Nummern [in Klammern] versehen. Die übrigen sind Zug- oder Strichvögel.)

Ordnung: **Oscines.** Singvögel.

1. *Erithacus luscini*a, Nachtigall
2. " *cyaneculus*, Blauflehlchen.
3. " *rubeculus*, Rotkehlchen.
4. " *phoenicurus*, Gartenrotschwanz.
5. " *titis*, Hausrotschwanz.
6. *Pratincola rubetra*, braunkehliger Wiesenfchmäher.
7. *Saxicola oenanthe*, Steinschmäher.
8. *Cinclus merula*, Wasseramsel.²⁾
9. *Turdus musicus*, Singdrossel.
10. " *pilarus*, Wacholderdrossel.
11. " *torquatus*, Ringdrossel.
12. (1.) " *merula*, Amsel.
13. *Regulus cristatus*, Gelbköpfiges Goldhähnchen.
14. *Phylloscopus rufus*, Weidenlaubfänger.
15. " *trochilus*, Fittislaubfänger.
16. " *sibilator*, Waldlaubfänger.
17. *Hypolaïs philomela*, Gartensfänger.³⁾

¹⁾ Dem Folgenden liegt das Verzeichnis von Taschenberg zu Grunde mit den für die hiesige Gegend notwendigen Veränderungen und Zusätzen.

²⁾ Bei Wippra Nistvogel.

³⁾ Obwohl in unserer Sammlung nicht vorhanden, habe ich diesen und einige andere Singvögel, welche in unserer Fauna nicht fehlen, ausgenommen, um Vollständigkeit zu erzielen.

18. *Locustella naevia*, Heuschreckenfänger.
19. *Acrocephalus schoenobaenus*, Schilfrohrfänger.
20. " *palustris*, Sumpfrohrfänger.
21. " *streperus*, Teichrohrfänger.
22. " *arundinaceus*, Rohrdrossel.
23. *Sylvia atricapilla*, Blattmönch.
24. " *curruca*, Zaungrasmücke.
25. " *rufa*, Dorngrasmücke.
26. " *hortensis*, Gartengrasmücke.¹⁾
27. " *nisoria*, Sperbergrasmücke.¹⁾
28. *Accentor modularis*, Heckenbraunelle.
29. (2.) *Troglodytes parvulus*, Zaunkönig.
30. (3.) *Acredula caudata*, Schwanzmeise.
31. (4.) *Parus caeruleus*, Blaumeise.
32. (5.) " *palustris*, Sumpfsmeise.
33. (6.) " *ater*, Tannenmeise.
34. (7.) " *major*, Kohlmeise.
35. (8.) *Sitta caesia*, Kleiber.
36. (9.) *Certhia familiaris*, Baumläufer.
37. *Alauda arvensis*, Feldlerche.
38. *Galerita arborea*, Heidelerche.
39. (10.) *Galerita cristata*, Haubenlerche.
40. *Budytes flavus*, Ruchstelze.
41. *Motacilla melanope*, Gebirgsbachstelze.
42. " *alba*, weiße Bachstelze.
43. *Anthus trivialis*, Baumpieper.
44. " *campestris*, Brachpieper.
45. *Emberiza schoenicius*, Rohrammer.
46. " *hortulana*, Ortolan.
47. (11.) " *citrinella*, Goldammer.
48. (12.) " *calandra*, Graumammer.
49. (13.) *Loxia curvirostra*, Fichtenkreuzschnabel.²⁾
50. (14.) " *pityopsittacus*, Kiefernkreuzschnabel.
51. (15.) *Pyrrhula europaea*, Gimpel.³⁾
52. (16.) *Carduelis elegans*, Stieglitz.
53. (17.) *Chrysomitris spinus*, Zeisig.
54. (18.) *Acanthis cannabina*, Hänfling.
55. (19.) *Chloris hortensis*, Grünling.
56. (20.) *Fringilla coelebs*, Buchfink.
57. *Coccothraustes vulgaris*, Kernbeißer.
58. (21.) *Passer montanus*, Feldsperling.

¹⁾ Siehe Bemerkung 3 auf Seite 47.

²⁾ Brutvogel in den Fichtenwäldern bei Wippra.

³⁾ Der Gimpel ist in kalten Wintern regelmäßig an den Futterplätzen in unseren Gärten anzutreffen.

59. (22.) *Passer domesticus*, Spatz.
60. *Sturnus vulgaris*, Star.
61. *Oriolus galbula*, Pirol.
62. (23.) *Garrulus glandarius*, Eichelheher.
63. (24.) *Pica rustica*, Elster.
64. (25.) *Colaeus monedula*, Dohle.
65. (26.) *Corvus frugilegus*, Saatfrähe.
66. (27.) " *cornix*, Nebelfrähe.
67. " *corone*, Rabenfrähe.
68. (28.) " *corax*, Kollfrabe.¹⁾
69. *Lanius collurio*, Neuntöter.
70. " *senator*, Rotköpf. Würger.
71. " *minor*, Grauwürger.
72. (29.) " *excubitor*, Raubwürger.
73. *Muscicapa collaris*, Halsbandsfliegenschnäpper.
74. " *atricapilla*, Trauerfliegenschnäpper.
75. " *grisola*, Grauer Fliegenschnäpper.
76. *Chelidonaria urbica*, Mehlschwalbe.
77. *Hirundo rustica*, Rauchschwalbe.
78. *Clivicola riparia*, Uferschwalbe.

Ordnung: **Strisores.** Schwirrvögel.

79. *Micropus apus*, Turmschwalbe.
80. *Caprimulgus europaeus*, Ziegenmelker.²⁾

Ordnung: **Insessores.** Sitzfüßler.

81. *Upupa epops*, Wiedehopf.
82. (30.) *Alcedo ispida*, Eisvogel.

Ordnung: **Scansores.** Klettervögel.

83. (31.) *Picus viridis*, Grünspecht.
84. (32.) " *viridicanus*, Grauspecht.
85. (33.) *Dendrocopos minor*, Kleinspecht.
86. (34.) " *medius*, Mittelspecht.
87. (35.) " *major*, Großer Buntspecht.
88. *Jynx torquilla*, Wendehals.
89. *Cuculus canorus*, Aukfuf.

Ordnung: **Raptatores.** Raubvögel.

90. (36.) *Strix flammea*, Schleiereule.
91. (37.) *Carine noctua*, Steinkauz.
92. (38.) *Syrnium aluco*, Waldkauz.

¹⁾ Bei Wippra vor einigen Jahren noch Brutvogel.

²⁾ In unseren Wäldern im Sommer anzutreffen.

93. (39.) *Asio otus*, Waldohreule.
94. *Falco subbuteo*, Baumfalk.
95. (40.) *Falco tinnunculus* Turmfalk.
96. (41.) „ *peregrinus*, Wanderfalk.¹⁾
97. (42.) *Buteo vulgaris*, Mäusebussard.²⁾
98. *Milvus migrans*, Schwarzer Milan.
99. „ *ictinus*, Gabelweihe.³⁾
100. (43.) *Astur palumbarius*, Hühnerhabicht.
101. (44.) *Accipiter nisus*, Sperber.⁴⁾
102. *Circus aeruginosus*, Rohrweihe.
103. „ *cyaneus*, Kornweihe.
104. „ *pygargus*, Wiesenweihe.

Ordnung: **Rasores.** Scharrvögel.

- 105 (45.) *Tetrao bonasia*, Haselhuhn.⁵⁾
- 106 (46.) „ *tetrix*, Birkhuhn.⁶⁾
- 107 (47.) „ *urogallus*, Auerhuhn.⁶⁾
108. *Coturnix communis*, Wachtel.
109. (48.) *Perdix cinerea*, Rebhuhn.
110. (49.) *Phasianus colchicus*, Fasan.⁷⁾

Ordnung: **Gyrantes.** Girtvögel.

111. *Turtur communis*, Turteltaube.
112. *Columba palumbus*, Ringeltaube.
113. „ *oenas*, Hohltaube.

Ordnung: **Gressores.** Schreitvögel.

114. *Ardetta minuta*, Zwergrohrdommel.
115. *Botaurus stellaris*, Große Rohrdommel.⁸⁾
116. *Ciconia alba*, Weißer Storch.

Ordnung: **Cursores.** Laufvögel.

117. *Fulica atra*, Horstel.
118. *Gallinula chloropus*, Grünfüß. Teichhuhn.

¹⁾ Im Winter 1901 wurde ein Pärchen bei Thondorf längere Zeit beobachtet und schließlich im Februar erlegt.

²⁾ Brutvogel bei Bischofsrode und Seeburg.

³⁾ Brütet alljährlich bei Neckendorf.

⁴⁾ Bei Mansfeld brütend.

⁵⁾ Noch jetzt in den Wäldern bei Wippra.

⁶⁾ Früher ebendort.

⁷⁾ In der Fasanerie zu Helmsdorf.

⁸⁾ 1 Ei befindet sich in unserer Eierammlung. Diese ist in den 70er Jahren von einem Schüler geschenkt worden. Mitte der 80er Jahre hat Herr Caesar (damals hieselbst Schulamtskandidat) dieselbe durchgesehen. Sie enthält etwa 100 fast nur in unserer Gegend gesammelte Arten.

119. *Ortygometra porzana*, Tüpfelsumpfsuhn.
120. *Crex pratensis*, Wachtelfönig.
121. (50.) *Otis tarda*, Großtrappe.
122. *Totanus calidris*, Rothschenkel.
123. *Vanellus capella*, Riebiß.
124. *Charadrius euronicus*, Flußregenpfeifer.

Ordnung: **Lamellirostres.** Zahnschnäbler.

125. *Anas querquedula*, Knäckente.
126. " *clypeata*, Löffelente.
127. (51) " *boscas*, Stockente.
128. " *crecca*, Krickente.
129. *Fuligula rufina*, Kolbenente.
130. " *ferina*, Tafelente.

Ordnung: **Longipennes.** Seeflieger.

131. *Larus ridibundus*, Lachmöve.¹⁾

Ordnung: **Urinatores.** Taucher.

132. *Colymbus fluviatilis*, Zwergsteißfuß.
133. " *griseigena*, Rothalssteißfuß.
134. " *cristatus*, Haubensteißfuß.

B. Regelmäßige Durchzugsvögel und Wintergäste.

Ordnung: **Oscines.**

1. *Pratincola rubicola*, Schwarzkehlchen.²⁾
2. *Turdus iliacus*, Weindrossel.
3. " *viscivorus*, Misteldrossel.³⁾
4. *Regulus ignicapillus*, Feuerköpf. Goldhähnchen.
5. *Parus cristatus*, Haubenmeise.
6. *Anthus pratensis*, Wiesenpieper.
7. *Serinus hortulanus*, Girlitz.²⁾
8. *Fringilla montifringilla*, Bergfink.

Ordnung: **Insesores.**

9. *Coracias garrula*, Blaurake.

¹⁾ Die Lachmöve soll bei Erdborn genistet haben.

²⁾ Aus Taschenberg's Verzeichnis übernommen.

³⁾ Die Misteldrossel brütet bei Wippra.

Ordnung: **Scansores.**

10. *Dryocopus martius*, Schwarzspecht.¹⁾

Ordnung: **Raptatores.**

11. *Asio accipitrinus*, Sumpfohreule.
12. *Falco aesalon*, Merlinfalk.
13. *Archibuteo lagopus*, Raufußbussard.
14. *Pandion haliaëtus*, Fischadler.
15. *Pernis apivorus*, Wespenweihe.

Ordnung: **Gressores.**

16. *Ardea cinerea*, Fischreiher.

Ordnung: **Cursores.**

17. *Rallus aquaticus*, Wasserralle.
18. *Grus communis*, Kranich.
19. *Scolopax rusticula*, Waldschnepfe.
20. *Gallinago gallinula*, kleine Sumpfschnepfe.
21. " *caelestis*, Bekassine.
22. *Numenius arcuatus*, großer Bruchvogel.
23. *Totanus pugnax*, Kampfschnepfe.
24. " *hypoleucus*, Flußuferläufer.
25. " *fuscus*, dunkler Wasserläufer.
26. " *littoreus*, heller "
27. " *ochropus*, punktierter "
28. " *glareola*, Bruchwasserläufer.
29. *Tringa minuta*, Zwergstrandläufer.
30. " *canutus*, Isländ. Strandläufer.
31. " *alpina*, Alpenstrandläufer.
32. " *subarcuata*, Bogenschnäbl. Strandläufer.
33. *Charadrius squatarola*, Ribißregenpfeifer.
34. " *hiaticula*, Sandregenpfeifer.

Ordnung: **Lamellirostres.**

35. *Anser segetum*, Saatgans.
36. " *ferus*, Graugans.²⁾
37. *Anas acuta*, Spießente.
38. " *penelope*, Pfeifente.
39. *Fuligula hyemalis*, Eisente.
40. " *clangula*, Schellente.
41. " *cristata*, Reiherente.

¹⁾ Bei uns hin und wieder beobachtet, bei Wippra noch häufiger.

²⁾ Die Graugans ist in unserer Sammlung nicht vertreten, obwohl sie nachweislich ein regelmäßiger Gast am Salzsee gewesen ist.

42. *Fuligula marila*, Bergente.
43. *Mergus serrator*, mittlerer Säger.
44. " *merganser*, Gänsefäger.

Ordnung: **Longipennes.**

45. *Hydrochelidon nigra*, Binnenseeschwalbe.
46. *Sterna hirundo*, Flußseeschwalbe.
47. *Larus fuscus*, Heringsmöve.
48. " *argentatus*, Silbermöve.

Ordnung: **Urinatores.**

49. *Urinator septentrionalis*, Nordseetaucher.
50. " *arcticus*, Polartaucher.
51. *Colymbus nigricollis*, Schwarzhalssteihsfuß.

C. Unregelmäßige Durchzugsvögel und seltene Erscheinungen.¹⁾

Ordnung: **Oscines.**

1. *Otocorys alpestris*, Alpenlerche.²⁾
2. *Calcarius nivalis*, Schneeammer.
3. *Pinicola enucleator*, Hafengimpel.³⁾
4. *Acanthis flavirostris*, Berghäufeling.
5. " *linaria*, Birkenzeißig.
6. *Monticola saxatilis*, Steinrötel.¹⁾
7. *Accentor alpinus*, Zillie vogel.¹⁾
8. *Aerocephalus aquaticus*, Binsenrohrfänger.
9. *Pastor roseus*, Rosenstar.³⁾
10. *Nucifraga caryocatactes*, Tannenheher.
11. *Bombycilla garrula*, Seidenschwanz.⁴⁾

Ordnung: **Raptatores.**

12. *Nyctea ulula*, Sperbereule.³⁾
13. *Syrnium uralense*, Habichtseule.³⁾
14. *Bubo ignavus*, Uhu.²⁾
15. *Aquila pomarina*, Schreiadler.
16. " *clanga*, Schelladler.
17. " *chrysaëtus*, Goldadler.
18. *Circus chrysogaster*, Schlangenadler.

¹⁾ Vgl. auch Taschenberg I. c. 183 fgde.

²⁾ Unjücher, ob bei uns beobachtet.

³⁾ Wegen des Fehlens von Angaben über die Herkunft unserer Stücke ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob sie bei uns zur Beobachtung gelangt sind.

⁴⁾ Im Herbst 1900 wieder mehrfach erlegt.

19. *Haliaeetus albicilla*, Seeadler.
20. *Circus macrurus*, Steppenweihe.

Ordnung: **Gressores.**

21. *Ardea alba*, Silberreiher.¹⁾
22. " *purpurea*, Purpurereiher.¹⁾
23. " *ralloides*, Schopfreiher.¹⁾
24. " *garzetta* L., Seidenreiher.²⁾
25. *Ibis falcinellus* L., Sichler.²⁾
26. *Nycticorax griseus*, Nachtreiher.
27. *Ciconia nigra*, schwarzer Storch.

Ordnung: **Cursores.**

28. *Syrhaptus paradoxus*, Steppenhuhn.
29. *Ortygometra pusilla* Pall., Zwergsumpfhuhn.²⁾
30. *Otis tetrax*, Zwergtrappe.
31. *Gallinago major*, große Sumpfschnepfe.
32. *Numenius tenuirostris*, dünn schnäbl. Brachvogel.¹⁾
33. *Numenius phaeopus*, Regenbrachvogel.
34. *Limosa aegocephala*, Uferschnepfe.
35. " *lapponica*, Pfuhlschnepfe.
36. *Totanus stagnatilis*, Teichwasserläufer.²⁾
37. *Tringa temmincki*, grauer Zwergstrandläufer.
38. " *schinzi*, kleiner Alpenstrandläufer.
39. " *maritima*, Seestrandläufer.
40. *Limicola platyrhyncha* Temm., Sumpfläufer.
41. *Calidris arenaria*, Sanderling.
42. *Phalaropus hyperboreus*, schmalschnäbl. Wassertreter.
43. *Himantopus candidus*, Stelzenläufer.
44. *Recurvirostra avosetta*, Säbelschnabel.
45. *Oedienemus scolopax*, Triel.
46. *Charadrius alexandrinus* L., Seeregenpfeifer.²⁾
47. *Charadrius morinellus*, Mornell-Regenpfeifer.
48. " *pluvialis*, Goldregenpfeifer.
49. *Glareola pratincola*, Brachschwalbe.²⁾
50. *Arenaria interpres*, Steinwälzer.
51. *Haematopus ostrilegus*, Austernfischer.

Ordnung: **Lamellirostres.**

52. *Cygnus olor*, Höferschwan.³⁾
53. " *musicus*, Singschwan.³⁾

¹⁾ Vgl. die Anmerkung 3 auf voriger Seite.

²⁾ Vgl. Taschenberg I. c. 183 f. d. e.

³⁾ Früher am Salzsee eine häufige Erscheinung.

54. *Anser arvensis*, Aergans.
55. *Branta bernicla*, Ringelgans.
56. *Tadorna damiatica*, Brandgans.
57. " *casarca* L., Rostgans.¹⁾
58. *Anas strepera*, Schnatterente.
59. *Fuligula nyroca*, Moorente.
60. *Oedemia nigra*, Trauerente.
61. " *fusca*, Sammetente.
62. *Somateria mollissima*, Eiderente.
63. *Erismatura leucocephala* Scop., Ruderente.¹⁾
64. *Mergus albellus*, Zwergsäger.

Ordnung: **Steganopodes.**

65. *Phalacrocorax carbo*, Kormoran.

Ordnung: **Longipennes.**

66. *Hydrochelidon leucoptera*, Weißflügel-Seeschwalbe.
67. *Sterna minuta*, Zwergseeschwalbe.
68. " *macrura*, Küstenseeschwalbe.
69. " *cantia*, Brandseeschwalbe.²⁾
70. " *caspia* Pall., Raubseeschwalbe.¹⁾
71. *Rissa tridactyla*, dreizehige Möve.³⁾
72. *Larus minutus*, Zwergmöve.
73. " *canus*, Sturmmöve.
74. " *marinus*, Mantelmöve.
75. *Stercorarius parasiticus*, Schmarotzer-Raubmöve.¹⁾
76. " *pomatorhinus*, mittlere Raubmöve.

Ordnung: **Urinatores.**

77. *Colymbus auritus* L., Ohrensteißfuß.¹⁾

¹⁾ Vgl. Tschjebner I. c. 183 fgde.

²⁾ Nicht sicher, aber wahrscheinlich, daß diese Seeschwalbe am See geschossen ist. Vgl. die Bemerkung bei Nr. 241 des Kataloges.

³⁾ Vgl. die Anmerkung 3 auf Seite 53.



- 64. Anser arvensis, Linn.
- 65. Branta bernicla, Linn.
- 66. Tadorna cristata, Linn.
- 67. " " " " " "
- 68. Anas strepera, Linn.
- 69. Fuligula nyroca, Linn.
- 70. Oedemia nigris, Linn.
- 71. " " " " " "
- 72. Scotopelia peliagica, Linn.
- 73. Ectophasia leucorhynchos, Linn.
- 74. Meleagris gallopavo, Linn.

Ordnung: Steganopodes.

- 75. Phalaropus lobatus, Linn.
- 76. " " " " " "

Ordnung: Longipennis.

- 77. Hydrochelidon leucophaea, Linn.
- 78. Sterna macrura, Linn.
- 79. " " " " " "
- 80. " " " " " "
- 81. " " " " " "
- 82. " " " " " "
- 83. " " " " " "
- 84. " " " " " "
- 85. " " " " " "
- 86. " " " " " "
- 87. " " " " " "
- 88. " " " " " "
- 89. " " " " " "
- 90. " " " " " "
- 91. " " " " " "
- 92. " " " " " "
- 93. " " " " " "
- 94. " " " " " "
- 95. " " " " " "
- 96. " " " " " "
- 97. " " " " " "
- 98. " " " " " "
- 99. " " " " " "
- 100. " " " " " "

Ordnung: Urinator.

- 101. Colymbus arcticus, Linn.
- 102. " " " " " "
- 103. " " " " " "
- 104. " " " " " "
- 105. " " " " " "
- 106. " " " " " "
- 107. " " " " " "
- 108. " " " " " "
- 109. " " " " " "
- 110. " " " " " "
- 111. " " " " " "
- 112. " " " " " "
- 113. " " " " " "
- 114. " " " " " "
- 115. " " " " " "
- 116. " " " " " "
- 117. " " " " " "
- 118. " " " " " "
- 119. " " " " " "
- 120. " " " " " "

Ordnung: Podiceps.

- 121. Podiceps cornutus, Linn.
- 122. " " " " " "

Die Ordnung der Podiceps ist die kleinste der Ordnung der Podiceps. Sie besteht aus zwei Gattungen, Podiceps und Podiceps. Die Gattung Podiceps ist die grössere und besteht aus vier Arten. Die Gattung Podiceps ist die kleinere und besteht aus zwei Arten.

